

UNIVERSITÄTSARCHIV
Graz

4301

Architekt Dipl.-Ing. E. HOEFER

Architekt Dipl.-Ing. E. MEISTER

NEUBAU **UNIVERSITÄT GRAZ**
VORKLINISCHE INSTITUTE

LICHTBILDER:

Verlag Planen - Bauen - Wohnen: Seite 4, 8

Foto Baumgartner: Seite 14, 17, 18, 20, 22, 23, 24, 25, 27, 29, 33, 50, 51

Ing. Kees: Seite 49

Austro Bild: Seite 35, 48

Eigenverlag Dipl.-Ing. Sas: alle übrigen

Als Dekan der Medizinischen Fakultät freue ich mich über die Fertigstellung des Neubaues für die „Vorklinischen Institute“ und möchte im Namen dieser Fakultät den planenden Architekten und Ingenieuren zu diesem Werk gratulieren. Unser aller Dank gilt allen öffentlichen Stellen, allen Firmen und ganz besonders allen Arbeitern, welche mitgewirkt haben an der Errichtung dieses großen Baues. Sie haben damit für die Medizinische Fakultät eine Lehr- und Forschungsstätte geschaffen, wie sie an keiner anderen österreichischen und auch kaum einer ausländischen Universität besteht. Erst durch diesen Neubau wird es möglich, die zukünftigen Ärzte unseres Landes modernen Anforderungen entsprechend auszubilden.

DER DEKAN

der Medizinischen Fakultät der
Universität Graz

Univ.-Prof. Dr. W. Rosenkranz

Der Neubau der Vorklinischen Institute umfaßt die
Institute für:

Anatomie
med. Chemie
med. Biochemie
med. Physik
Physiologie
Histologie und Embryologie
Biologie und Humangenetik



Das Bauvorhaben

Mit Beginn des Sommersemesters 1977 wurden die Räume der Vorklinischen Institute bezogen und in Betrieb genommen. Damit wurde nach Vollendung des Baues eine lang dauernde planliche Entwicklung, abgeschlossen.

Bereits vor dem 2. Weltkrieg wurden Pläne für den Hörsaal-Zubau der Anatomie und neuen Institutsräumen erarbeitet. Durch den Ausbruch des Krieges kamen diese Entwürfe nicht zur Ausführung. Das Gebäude der Anatomie wurde in den Kriegstagen schwer beschädigt und teilweise zerstört. Die schwierige Situation der Nachkriegszeit erlaubte keinen Ausbau des Gebäudes, sodaß vorerst nur der Wiederaufbau des Bestandes und die notwendigsten Sanierungsarbeiten durchgeführt wurden. Mit Zunahme der Studierenden wurden die räumlichen Verhältnisse immer unerträglicher und der Wunsch seitens der Universität nach einem notwendigen Zubau immer stärker.

1968 wurde über Ermächtigung des Bundesministeriums für Bauten und Technik, Herr Architekt Dipl.-Ing. Hoefler mit der Planung dieses Zubaus beauftragt. Die Fachabteilung des Bundeshochbaues, Abteilung IV b der Landesbaudirektion ist jedoch im Zuge dieser Planungsarbeiten zur Erkenntnis gekommen, daß eine Sanierung des Altbaues funktionell und finanziell nicht vertretbar ist und beantragte den Abbruch des Anatomiegebäudes und die Errichtung eines Neubaus, in dem alle der Vorklinik angehörenden Institute, die ebenfalls schon

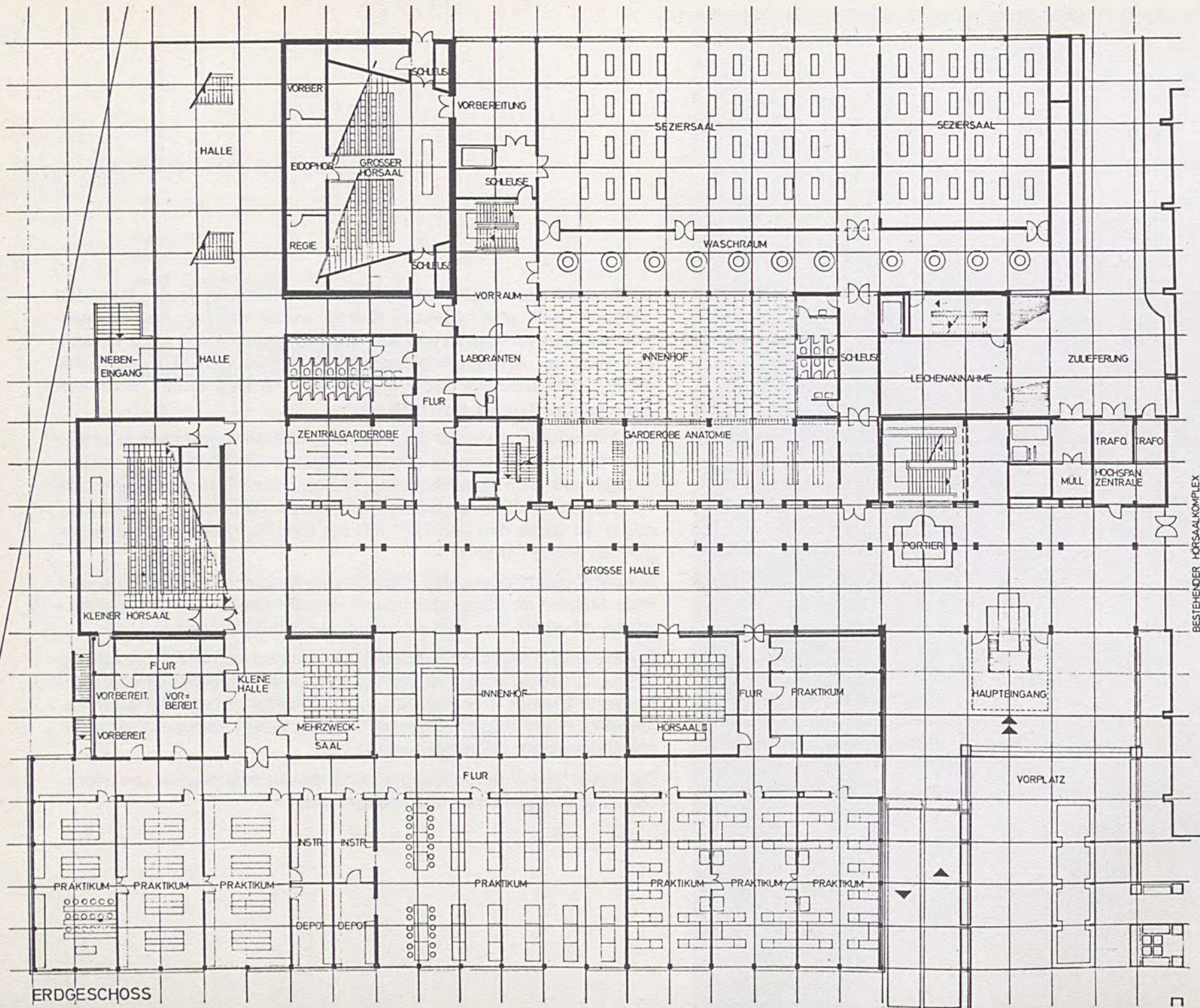
unter unzureichenden Verhältnissen arbeiteten, in einem Gebäude untergebracht sind. Diesem Antrag wurde seitens des Bundesministeriums für Bauten und Technik stattgegeben und am 6. November 1968 der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Dipl.-Ing. Erich Hoefler und Dipl.-Ing. Emo Meister der Auftrag erteilt, eine entsprechende Planung auszuarbeiten.

Die Planungsarbeiten für das Institutsgebäude wurden sofort aufgenommen und im Rahmen des Büro Meister ein Arbeitsteam zusammengestellt, dem es auch gelang, in einjähriger Planung die gestellte Aufgabe zu erfüllen, sodaß bereits im Jahr 1970 mit der Abtragung des alten Gebäudes und 1971 mit der Errichtung des Neubaus begonnen werden konnte.

Mit der Projektleitung des Projektes Vorklinische Fächer wurde vom Büro Meister im Planungsstadium Herr Dr. Golger und im späteren Ausbaustadium Herr Dipl.-Ing. Rampula, herangezogen.

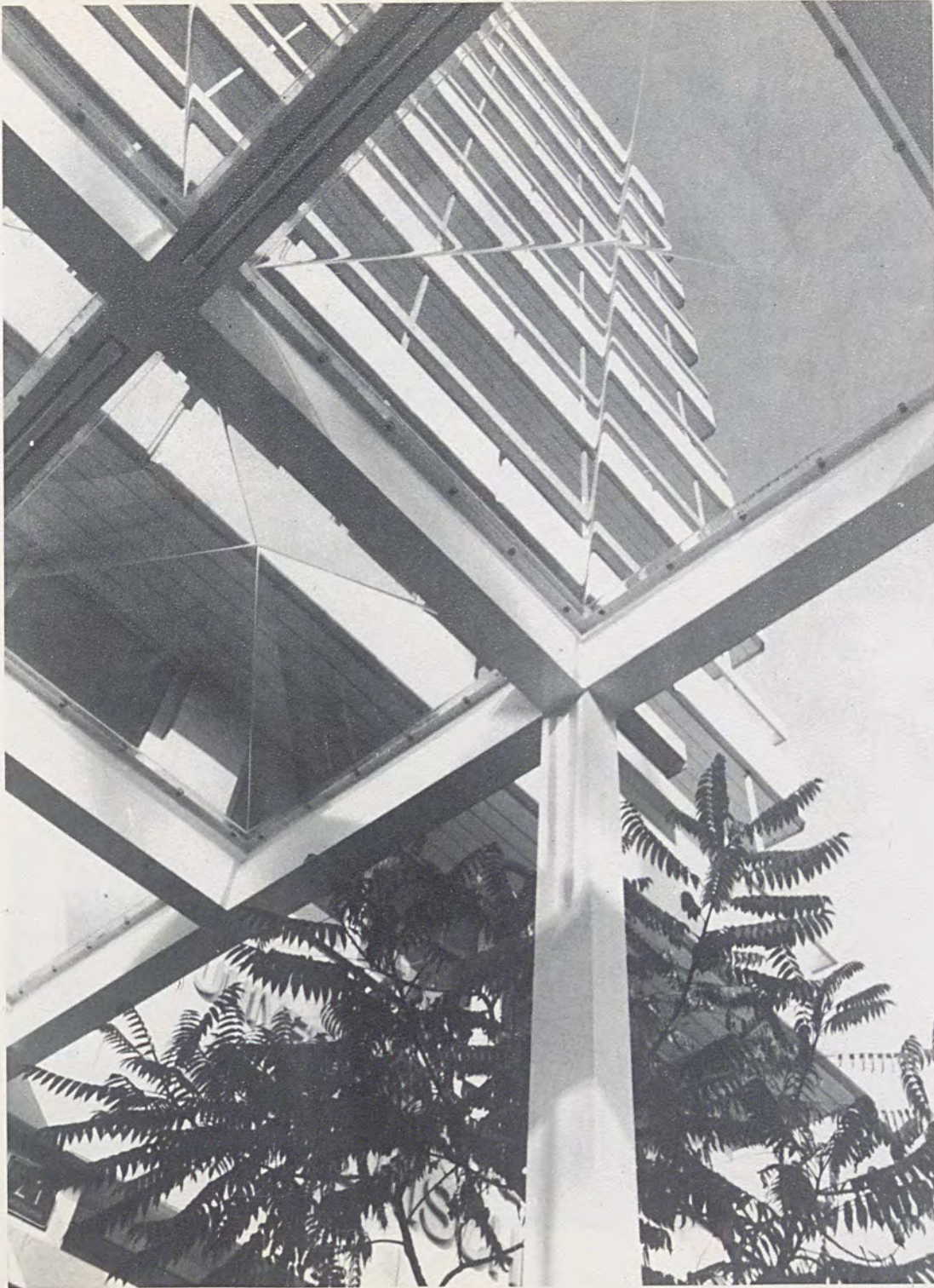
Die Planung erfolgte im engsten Einvernehmen mit der Fachabteilung IV b — Bundeshochbau der Steiermärkischen Landesbaudirektion unter Herrn Senator w. Hofrat Dipl.-Ing. Pannocha und dem örtlichen Referenten, Herrn Reg.-Oberbaurat Dipl.-Ing. Rous, dem auch die örtliche Bauaufsicht übertragen wurde.

Die statistische Berechnung dieses Bauwerkes wurde von Herrn Dipl.-Ing. M. Schummer, Graz ausgeführt.



BESTEHENDER HÖRSAALKOMPLEX

ERDGESCHOSS



Das Gesamtgebäude umfaßt einen umbauten Raum von 115.000 m³

Die Stockwerksflächen betragen insgesamt 27.000 m²

Das Gebäude ist grundrisslich in drei Hauptgruppen gegliedert:

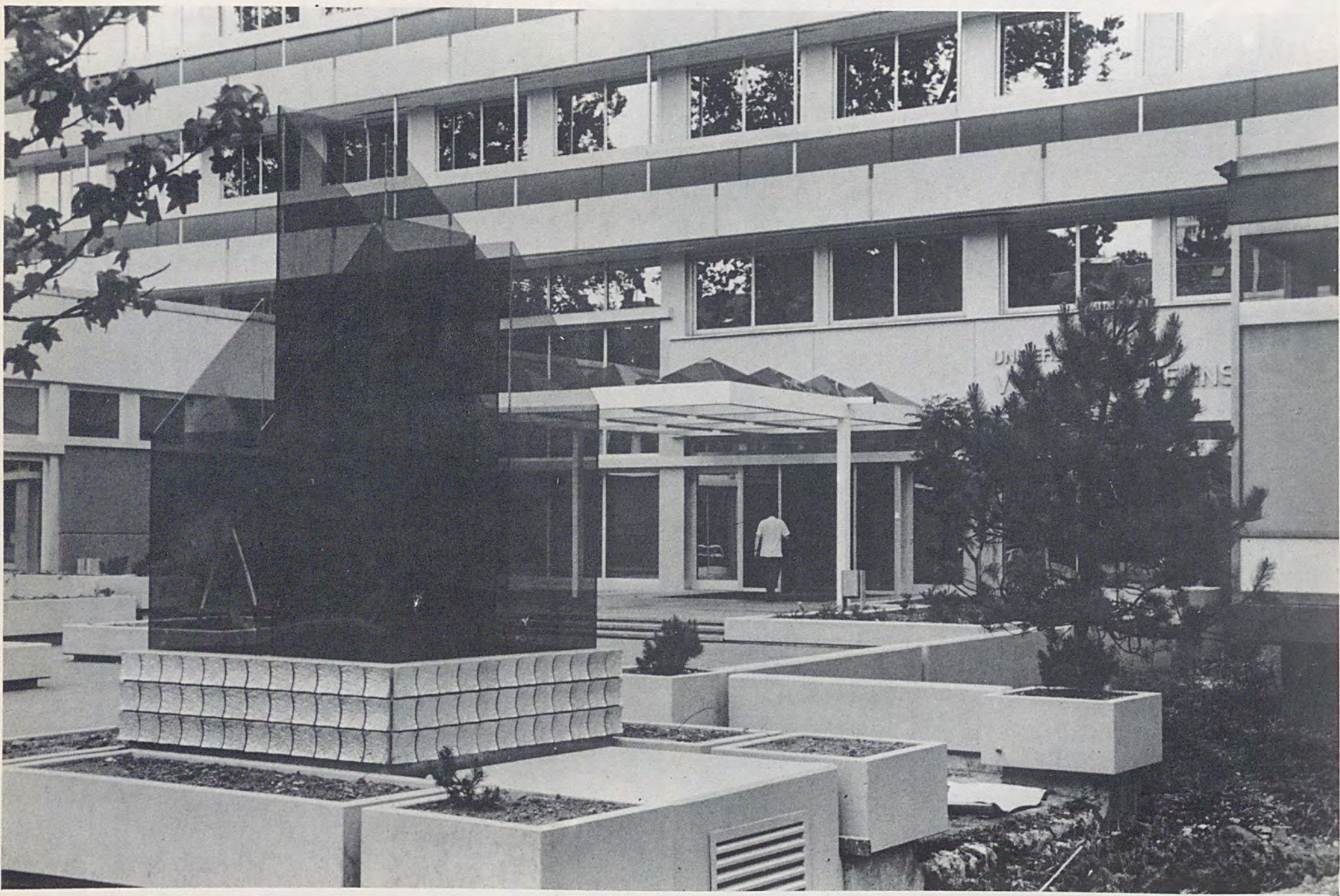
Die Erdgeschoß-Ebene als studentische Ebene umfaßt drei Hörsäle mit 900 Sitzplätzen, drei Seziersälen mit 72 Seziertischen, ein 600 m² großes Studienlokal und acht Praktikumsäle. Von einer großen Eingangshalle aus werden die einzelnen Räume und Nebenräume betreten. Die Anordnung des großen Hörsaales mit 500 Plätzen wurde so konzipiert, daß dieser Bereich für Kongresse und Großveranstaltungen, unabhängig vom Studienbetrieb, dienen kann. In allen Hör- und Praktikumsräumen ist eine Farbfernseh-Übertragungsanlage installiert. Über 62 Monitore und einem Farbfernseh-Großbild-Projektor ist die Übertragung von Life- oder Bandaufnahmen ermöglicht.

Im Tiefgeschoß sind die Raumgruppen für Leichenaufbewahrung und Leichendeponie, die Tierversuchsräume und die Tierhaltungsräume, sowie eine Tiefgarage angeordnet. Dieses Tiefgeschoß hat eine weitere Unterkellerung in der vor allem die Heizzentralen mit den umlaufenden Installationsgängen, untergebracht sind.

In den Obergeschoßen sind die einzelnen Institute mit den Laborräumen errichtet.

Für die Klimatisierung der Räume wurden drei Klimazentralen erforderlich. Zusammen mit den 11 Stockwerkszentralen wird eine Kühlleistung von 1,5 Mio. kcal/h und eine Wärmeversorgung von 6 Mio. kcal/h erzeugt. Insgesamt werden nahezu 200 Luftzonen pneumatisch geregelt.

Die tragende Konstruktion des Gesamtbaues besteht aus einem Stahlbeton-Skelettbau, wobei im Hochhausbereich die mittleren Säulenreihen als Doppel-Säulenkonstruktion errichtet wurden. Damit sind durchgehende Installationschlitze erzielt, die das gesamte Rohrsystem und die Abluft von zusätzlichen 40 chem. Abzugsschränken, ermöglichen. Die Deckenplatten sind über die Fassade vorgezogen und bilden umlaufende Flucht- und Reinigungsgänge.



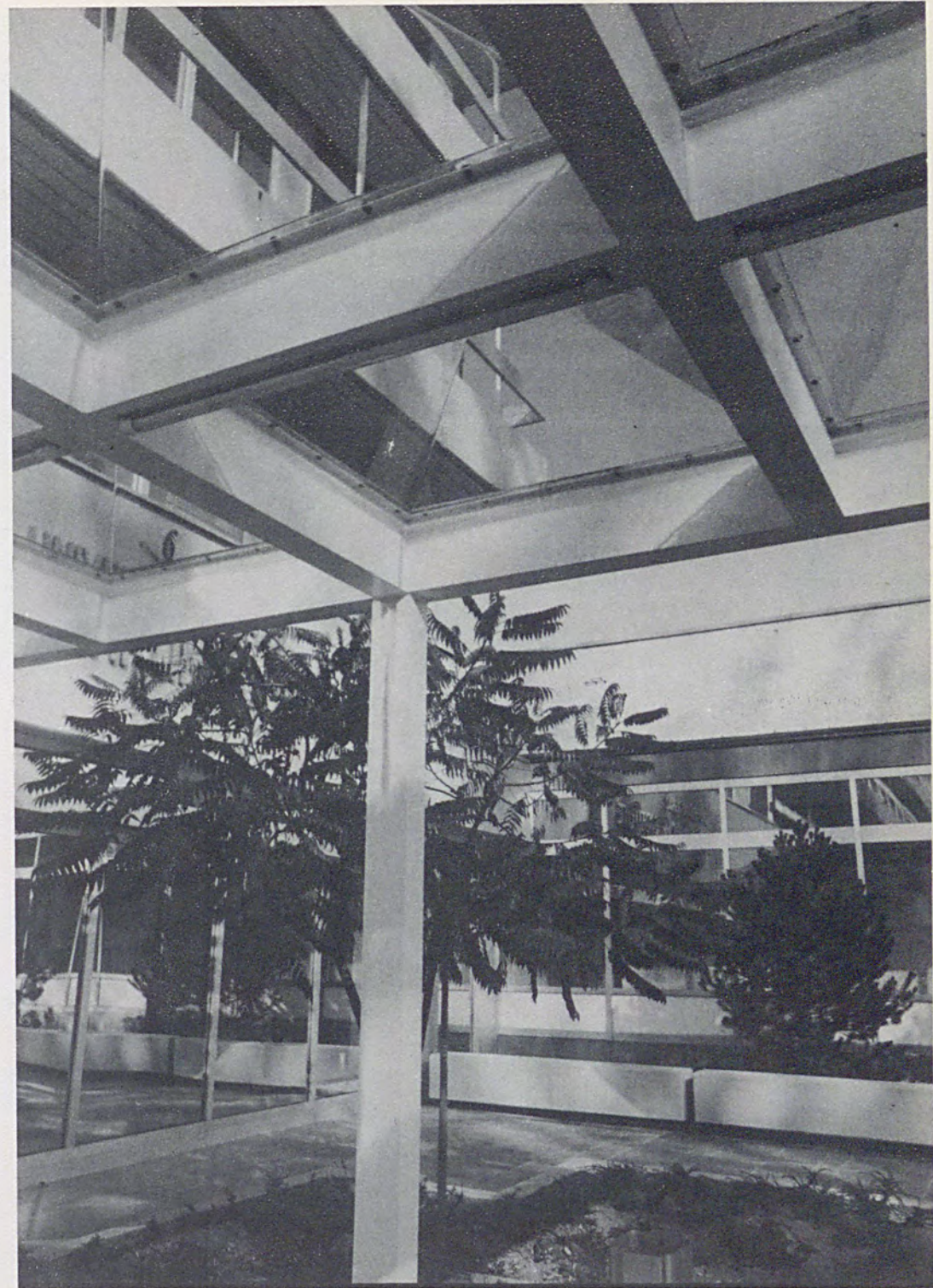
Dem Haupteingang zum Institutsgebäude vorgelagert ist ein entsprechender Vorplatz, unter dem eine Strahlenschutzraumgruppe angeordnet ist.

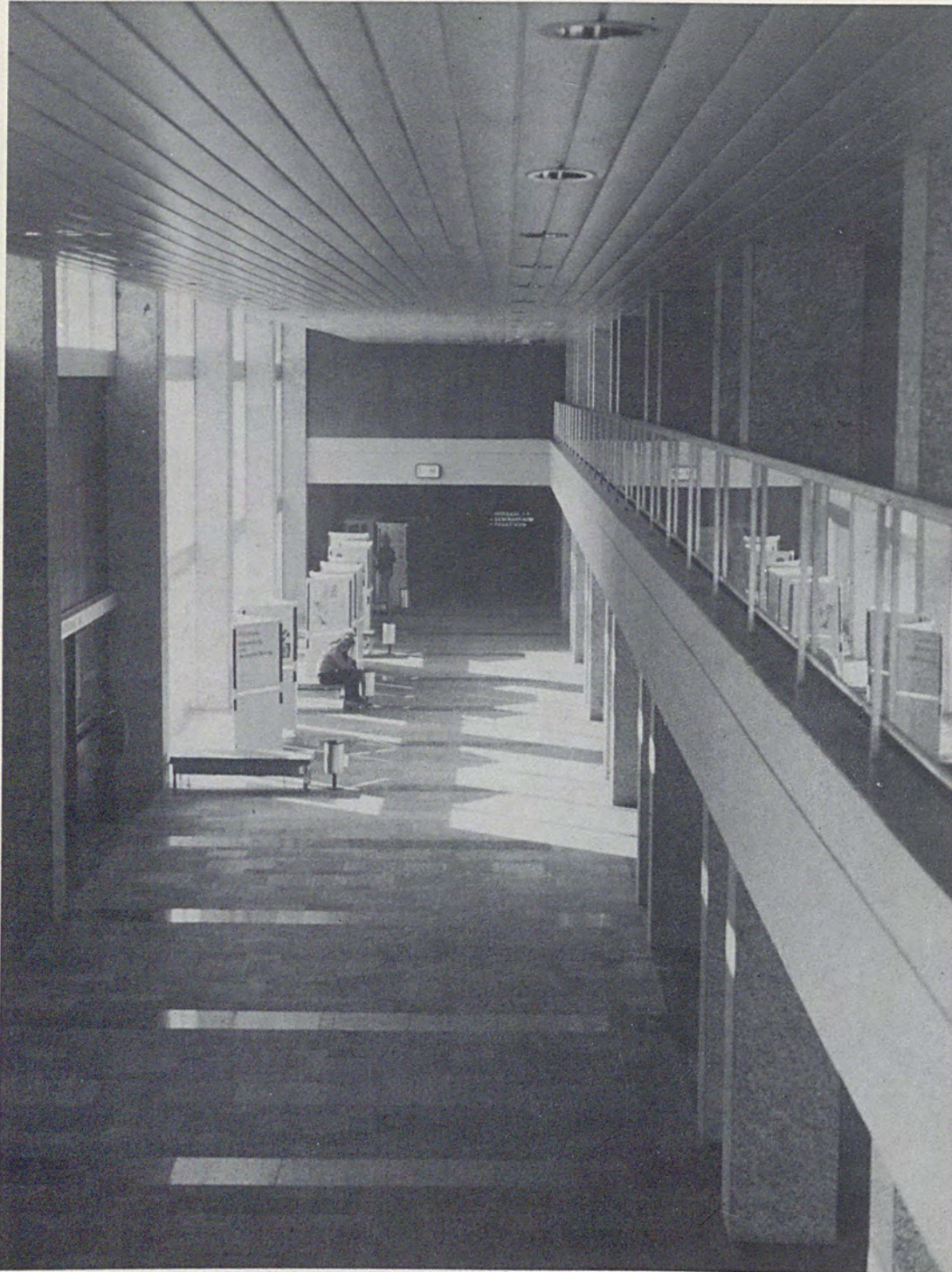
Die Zu- und Abluftanlage und die Abdeckung des Vordaches wurde mit Acrylglas ausgeführt.

Mit der Bauausführung wurde die Fa. Dipl.-Ing. Fritz Webern, Graz, beauftragt.

Die Vordachkonstruktion aus Stahl wurde von der Firma Helmut Wehofsich, Graz, ausgeführt.

Verglasungsarbeiten: Firma Zemann & Sohn, Graz



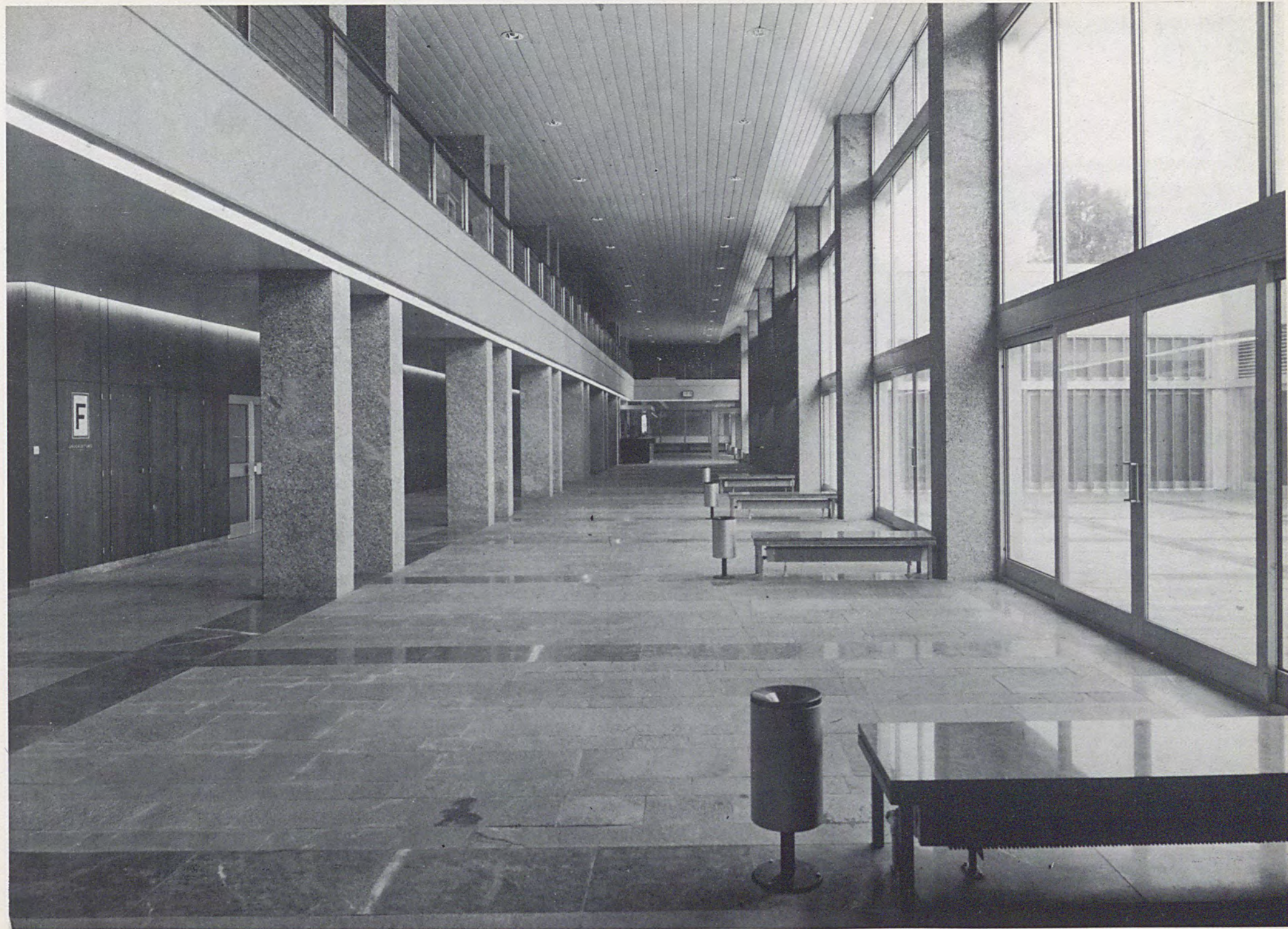


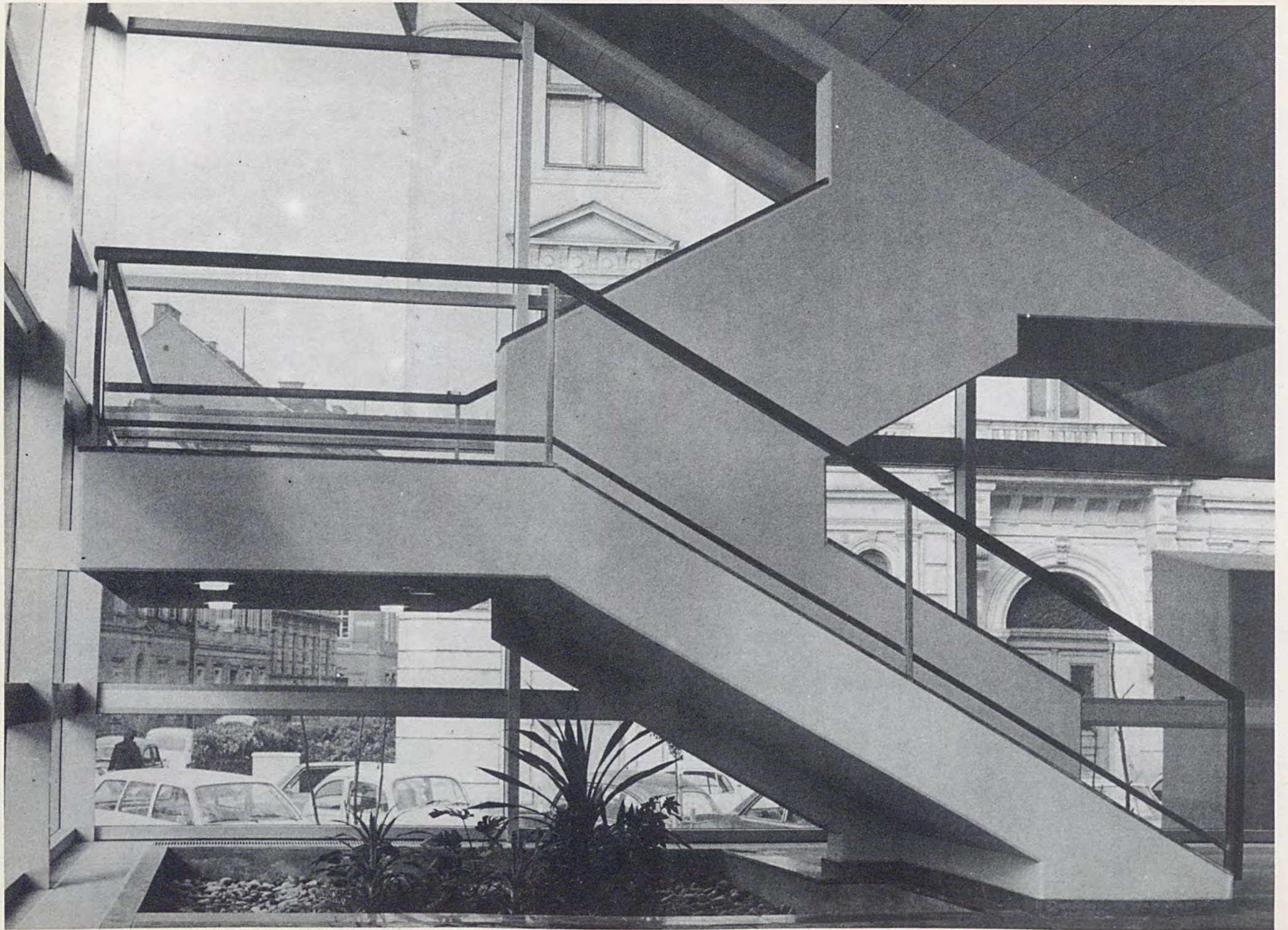
Die Eingangshalle erschließt die Raumgruppen der „studentischen Ebene“, also die Hörsäle, Übungslabors und Sezierräume mit den notwendigen Nebenräumen.

Fußboden — Granit und Flamm-Quarzit-Platten
Stützenverkleidung — Serizza-Granit
Ausführung: Firma Max Mörz, Graz

Untergehängte Decke aus Alu-Paneelen
ausgeführt von der Firma Ing. Lorbeck & Co., Graz

Verglasung der Außenelemente und Geländer aus Hartgläser —
Firma Zemann & Sohn, Graz





Eingangshalle großer Hörsaal·
Dieser Hörsaal ist von der Hallenebene, aber auch von der Mittelebene, betretbar.

Großflächenverglasung der Außenfläche
Firma Franz Mauerhofer & Sohn, Graz

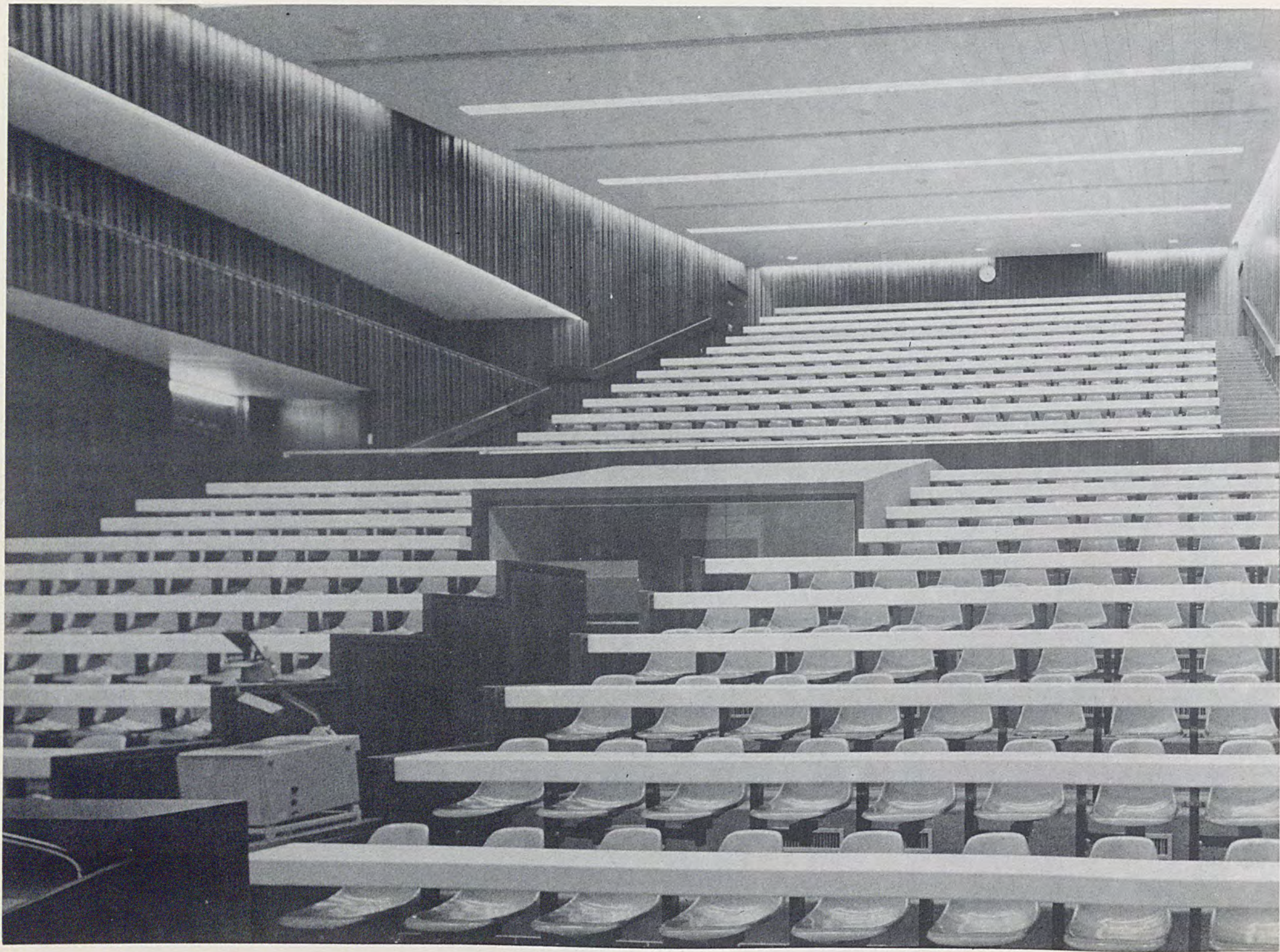
Haupttreppenhaus mit Liftgruppe:

Die Firma Freissler-Otis, Graz, lieferte 3 schnelllaufende Personen- bzw. Lasten- und Personenaufzüge mit Gleichstromantrieb, führend über 11 bzw. 12 Geschoße für Haupt- und Nebentriege, ausgestattet mit automatischen Fahrkorb und Schachttüren.
Weiters 2 Lastenaufzüge über 3 Geschoße für Leichenannahme und Sezierraum, für 3 bzw. 4 Haltestellen mit automatischen Fahrkorb und Schachttüren.

Stufenausbildung mit Verdespriana-Granit
Firma Max Mörz, Graz

Betonanstriche: Firma Hans Fasser, Graz





Der große Hörsaal für ca. 500 Studenten gestaltet, ist die größte Anlage dieser Art auf der Universität Graz. Die ansteigenden Sitzreihen ermöglichen erstklassige Sichtverhältnisse. Im zentralen Mittelbereich sind die Projektoren und die Großbild-Fernsehanlage (Eudophor) eingebaut. Sie ermöglicht die Übertragungen von Life- und Bandaufnahmen.

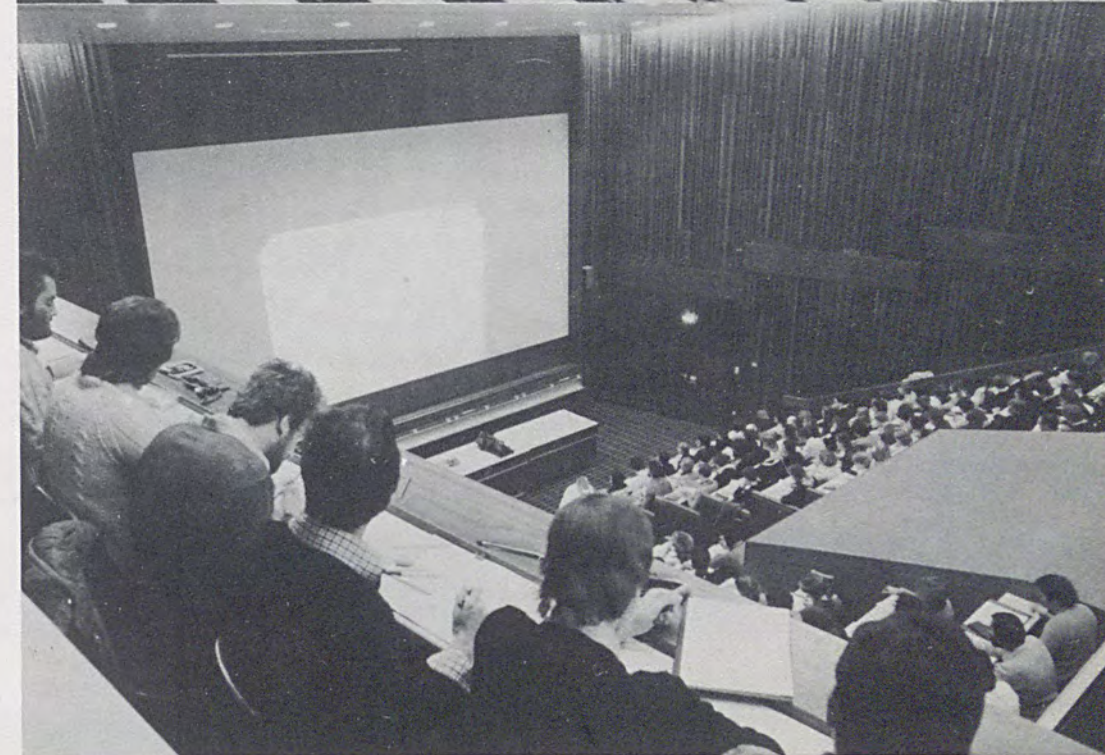
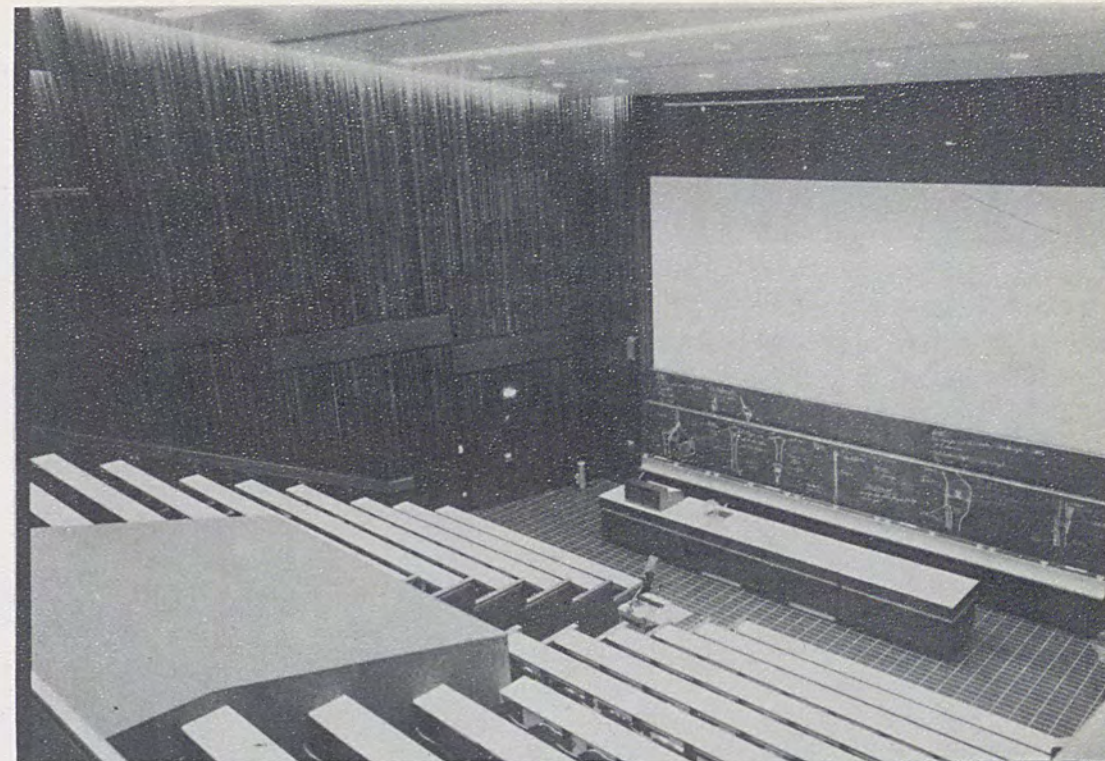
Die Bodenflächen sind durchgehend mit Spannteppichen ausgelegt, die Wandflächen mit Mahagoni-Vollriemen verkleidet. Die Decke wurde als abgehängte, aber begehbare Stahldecke ausgebildet. Die Hörsaalplätze erhielten durchgehende Arbeitstische mit fix montierten Spezial-Schwenk-Drehstühlen. Die Großtafelanlage mit einer Breite von 7,00 m ist so konstruiert, daß beide Tafelflächen versenkt werden können. Der Hebevorgang der Tafeln ist durch einen elektrischen Antrieb stufenlos ermöglicht.

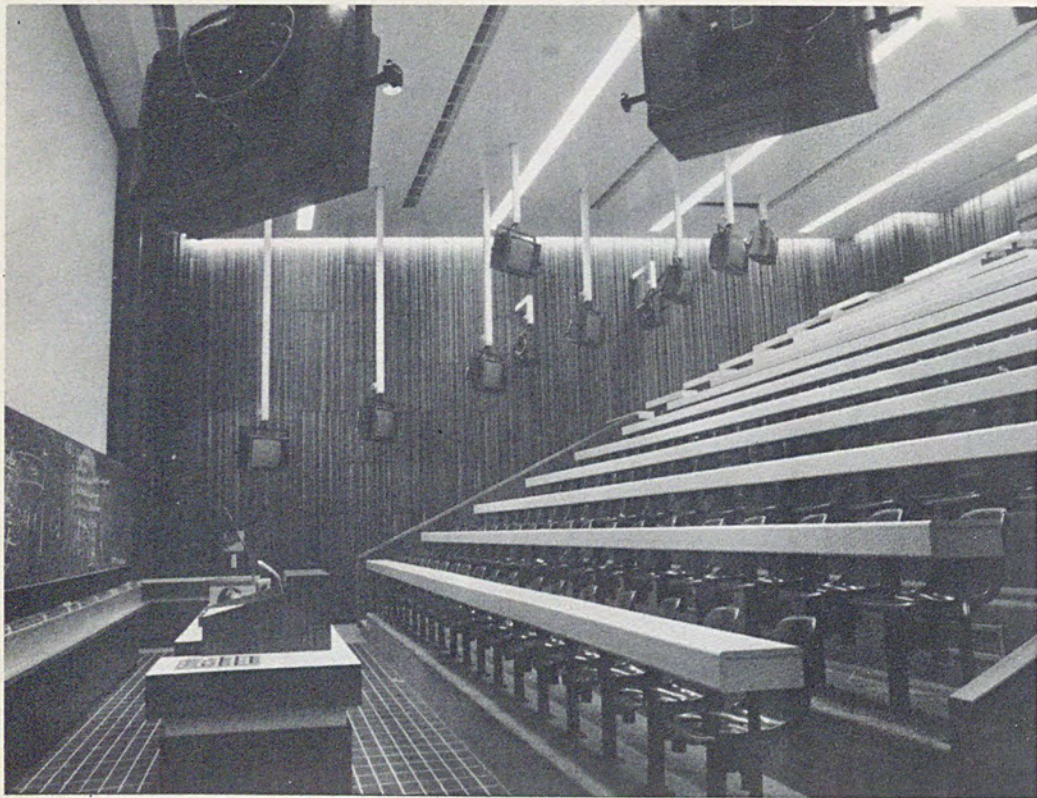
Firma Trautenberger & Sohn, Purkersdorf bei Wien führte die Wandverkleidung aus.

Die Bestuhlung der Hörsäle wurde von der Firma Kledu Eduard Klammer, Koblach/Vibg., geliefert.

Die elektrisch angetriebenen Tafelanlagen wurden von der Firma Morocutti, Graz, hergestellt.

Die Tafel- und Projektionsflächen lieferte die Firma Weyel, Eugendorf bei Salzburg.





← Hörsaal II für 300 Studenten

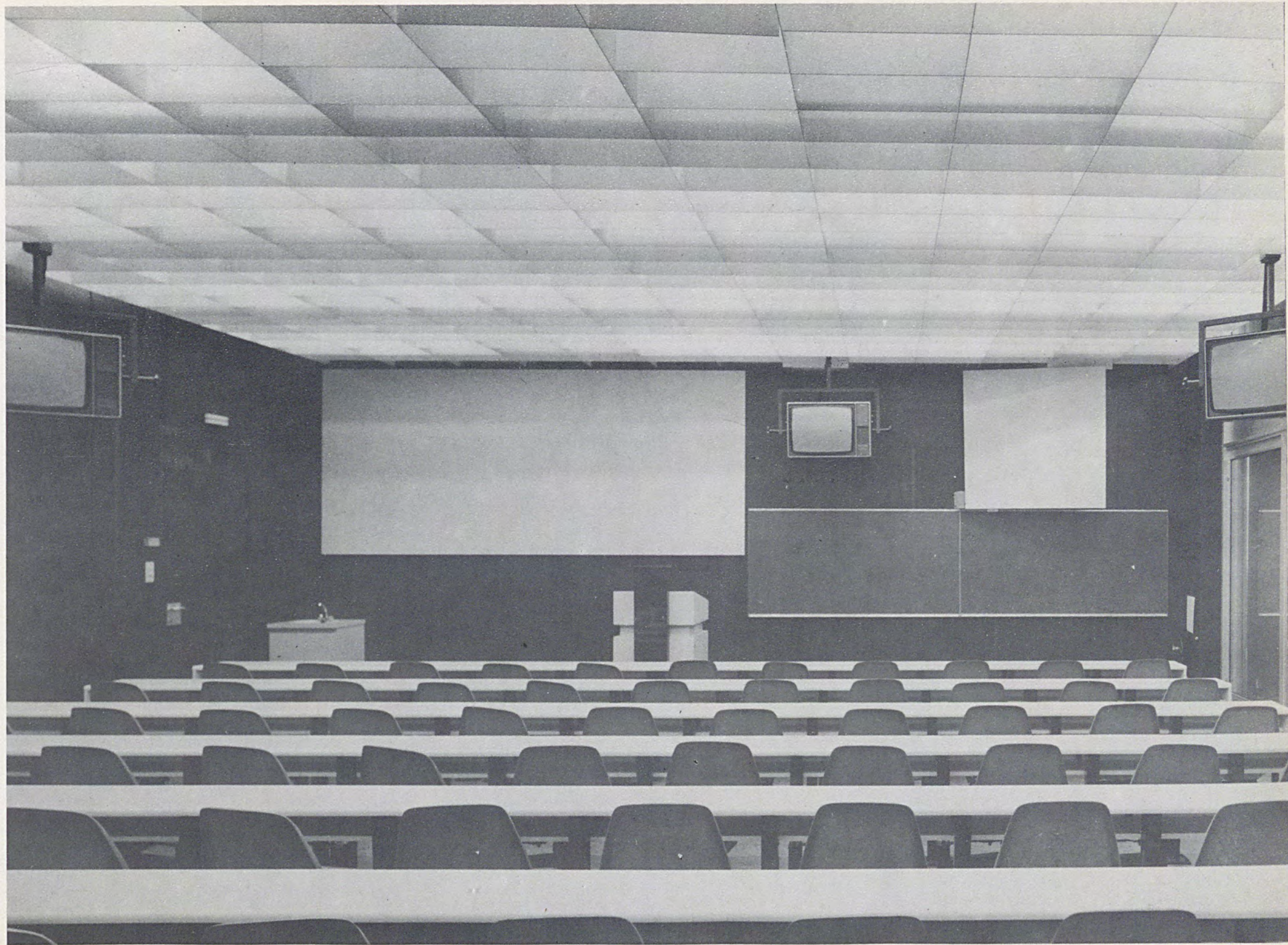
Hörsaal III für 70 Studenten →

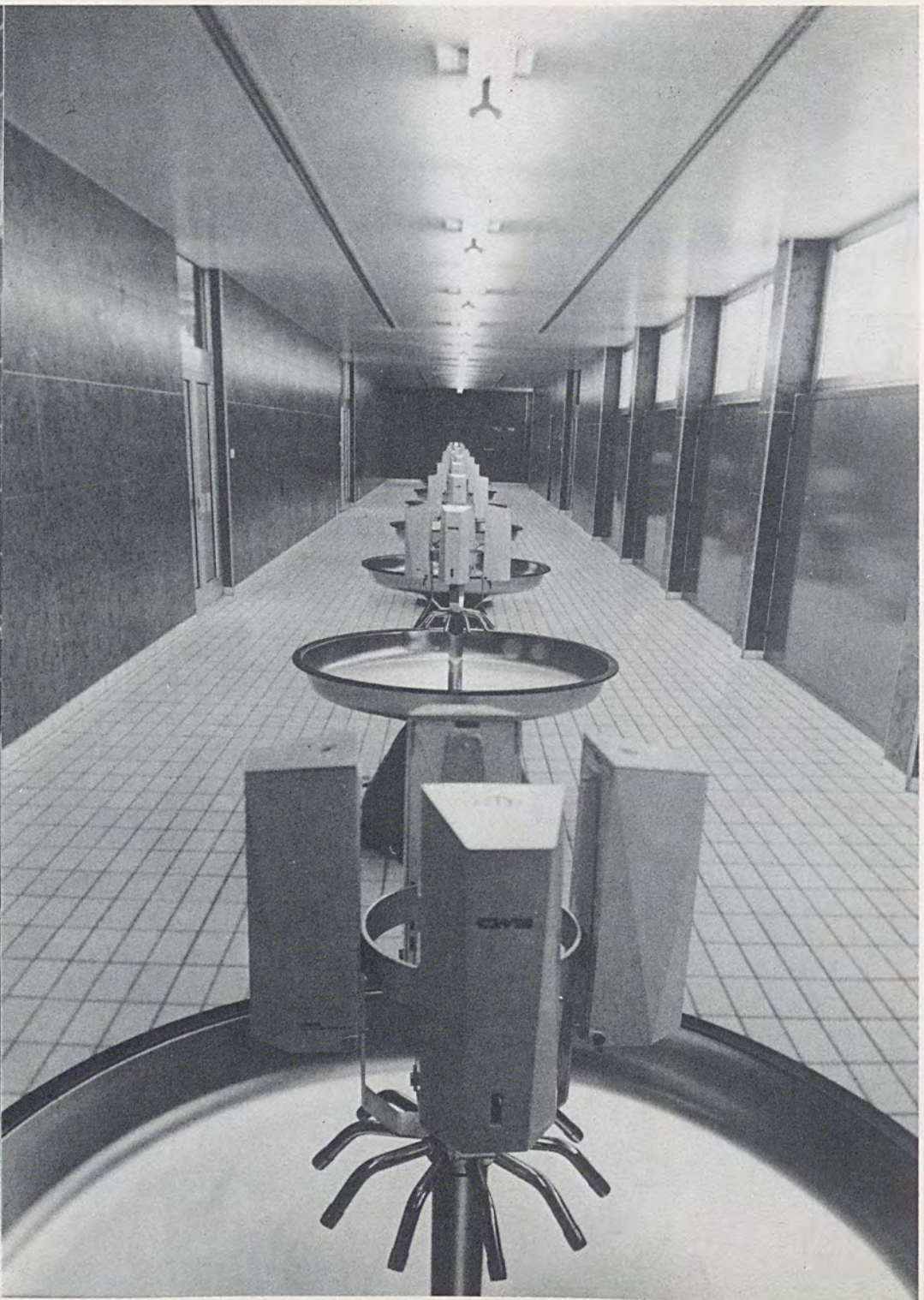
Tafel- und Medienanlage Firma Weyel, Eugendorf bei Salzburg

Beleuchtung Firma Kledu Eduard Klammer, Koblach/Vlbg.

Vortragspult Firma Josef Kompacher, Graz

Auch im Hörsaal II wurden elektrisch hebbare Tafelanlagen von der Firma Morocutti, Graz, geliefert.





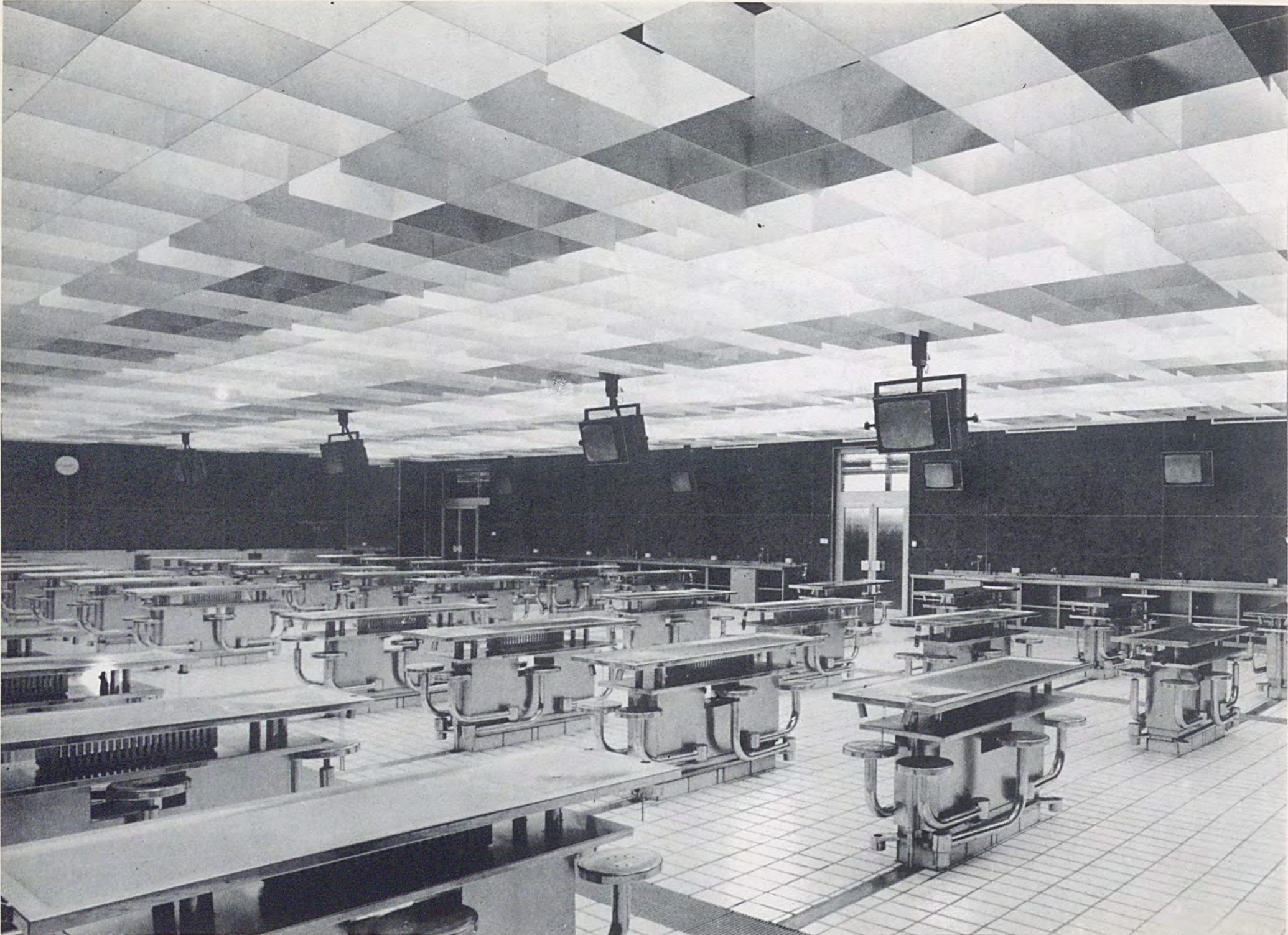
- ←← Sanitäranlagen
← Waschraum vor Seziertrakt
Garderoben →

Mit der Ausführung der gesamten Sanitäranlagen wurde die Firma Hans Dirnböck, Graz, beauftragt.

Die Trennwände der WC-Anlagen lieferte die Firma Karius, Dornbirn

Die Garderobenanlage für den Seziertrakt wurde von der Firma Josef Kompacher, Graz, ausgeführt.



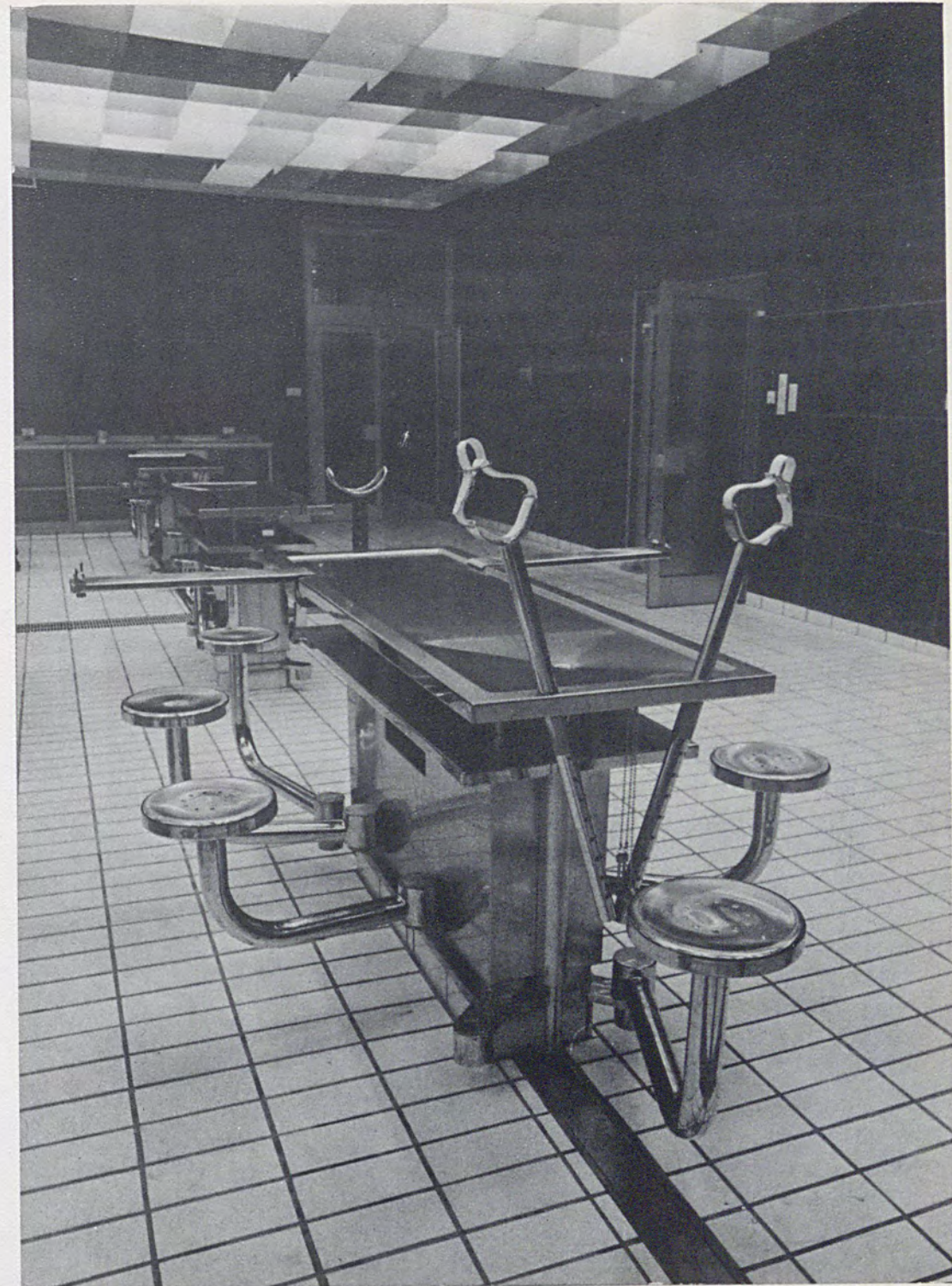


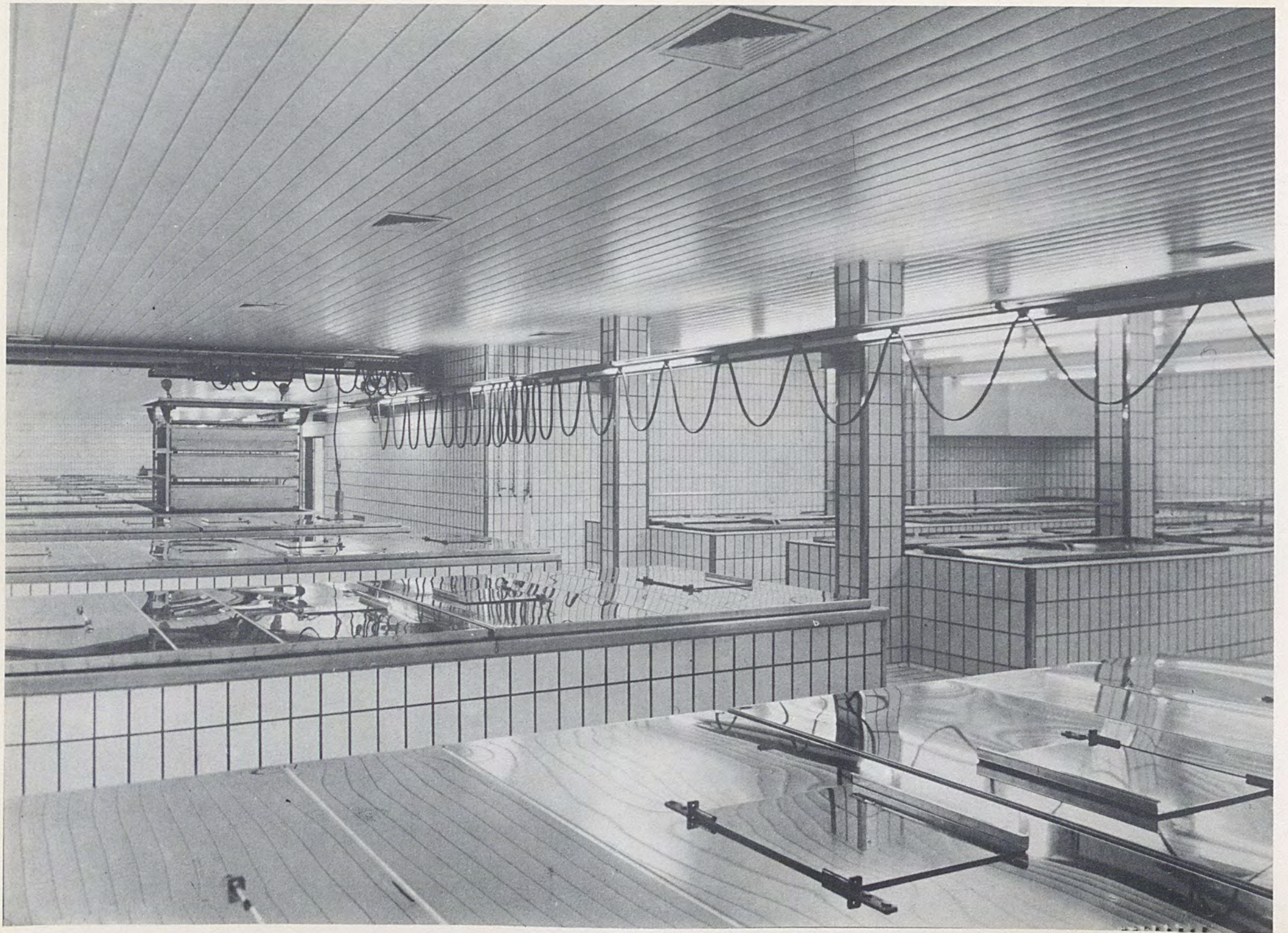
Der große Sezierraum mit seinen rostfreien Seziertischen ist für den Aufenthalt von 450 Studenten gleichzeitig, ausgelegt. Die Arbeitsbedingungen sind durch die starke Beleuchtung (1200 Lux) auf der Arbeitsfläche sowie der erstklassigen Klimatisierung des Raumes hervorragend. Der Fußboden wurde mit hellen, glasierten Spaltplatten ausgelegt. Der Wandbelag erfolgte mit großformatigen gebrannten Keramik-Platten.

Die gesamte Beleuchtungsanlage wurde von der Firma AEG - Telefunken GmbH, Graz, projektiert und ausgeführt.

Von der Fa. Ing. Paul Maier, Salzburg, ist die Vollklimatisierung ausgeführt.

Die eigens von Professor Dr. Thiel entwickelten Seziertische wurden von der Firma Johann Prutscher, Wien, geliefert. Sie sind zur Gänze aus Chrom-Nickelstahl ausgeführt.





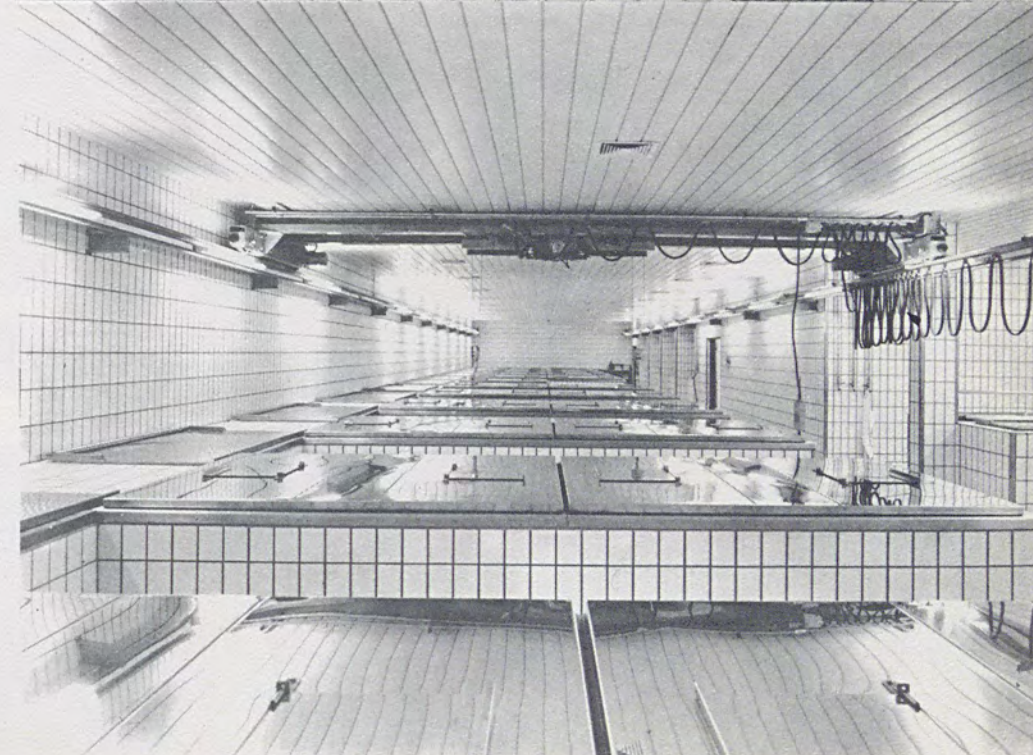
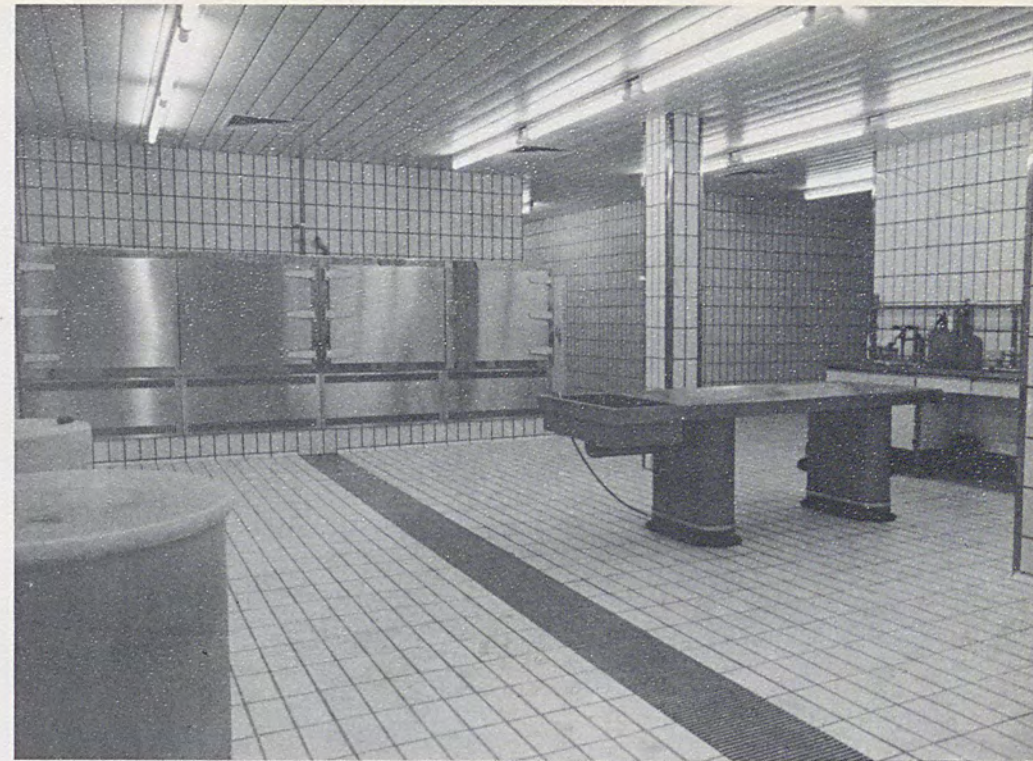
← Aufbewahrungsraum für Leichen
Injektionsraum →

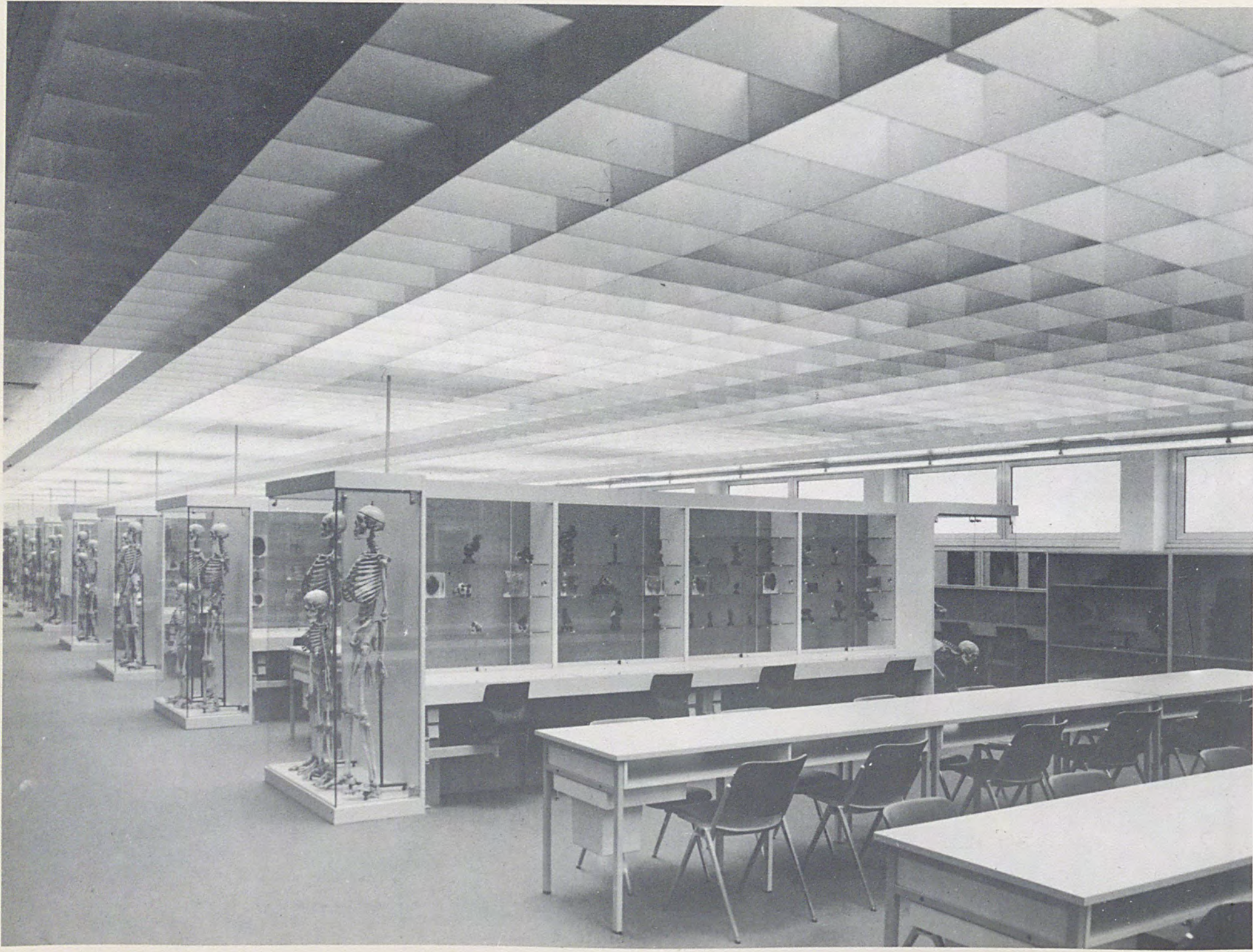
Der Leichenkeller erhielt teilweise in den Boden versenkte Leichenbehälter mit rostfreier Auskleidung und Vollkeramik-Verfliesung der Wand- und Bodenflächen mit Spaltplatten.

Diese Arbeiten wurden von der Firma Büttinghaus, Graz, ausgeführt.

Für den Transport der Leichen wurde ein Laufkran mit 9 Elektrozügen mit je 500 kg Tragkraft, von der Firma Freissler-Otis, Graz, installiert.

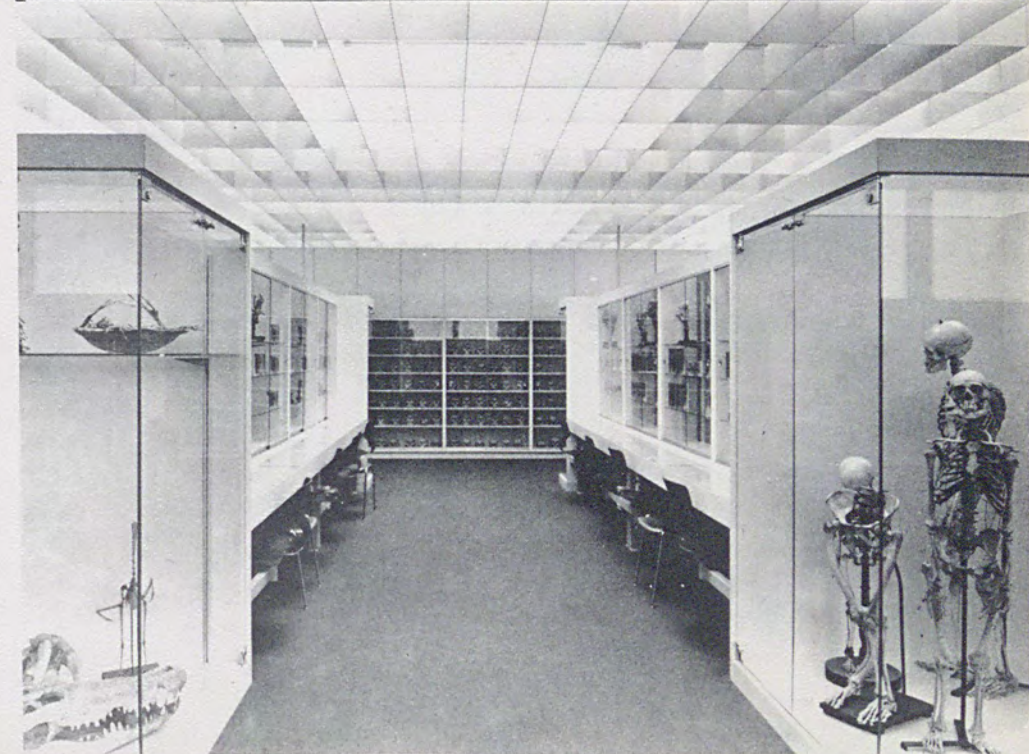
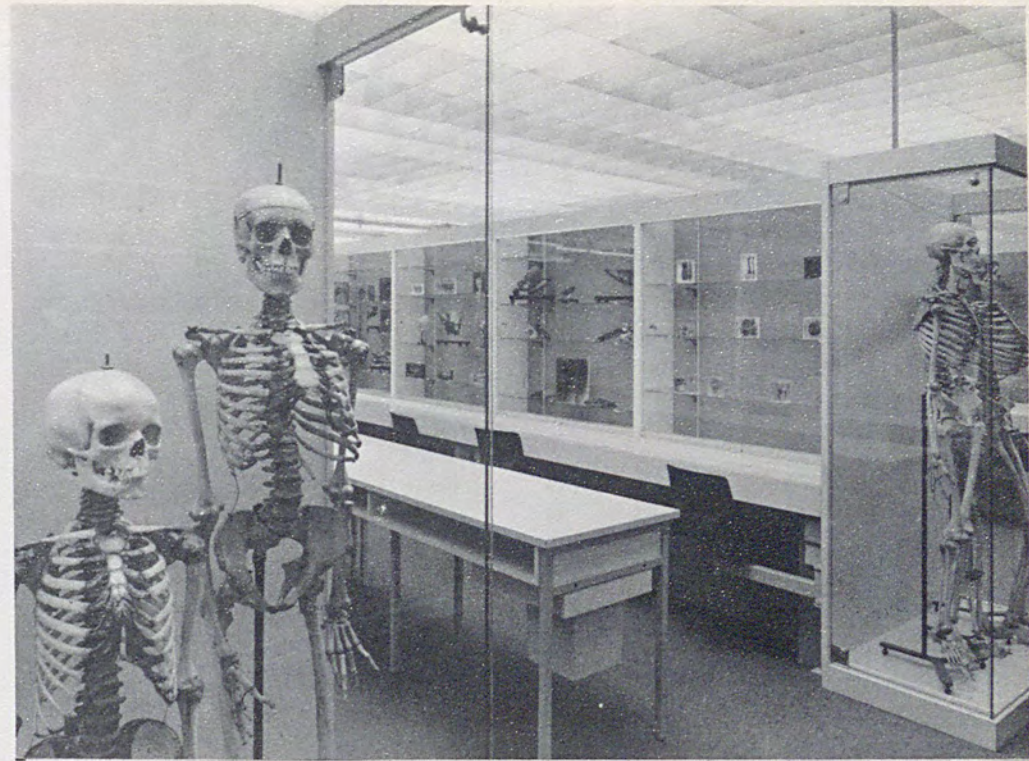
Die abgehängten Decken aus Alu-Paneelen errichtete die Firma Ing. Lorbeck & Co, Graz.






Das Museum — der Studienraum im Institut der Anatomie.
Die Raumgruppe ist über dem Seziersaal angeordnet und steht auch
mit dem großen Hörsaal in Verbindung.

Ausführung der Möblierung und Vitrinen Firma Johann Prutscher,
Wien.





← Garderobengang vor den Übungslabors

In der Studenten-Ebene sind neben den Hörsälen auch die Übungslabors für die Institute der

med. Chemie
med. Biochemie
med. Physik
Physiologie
Histologie

angeordnet.

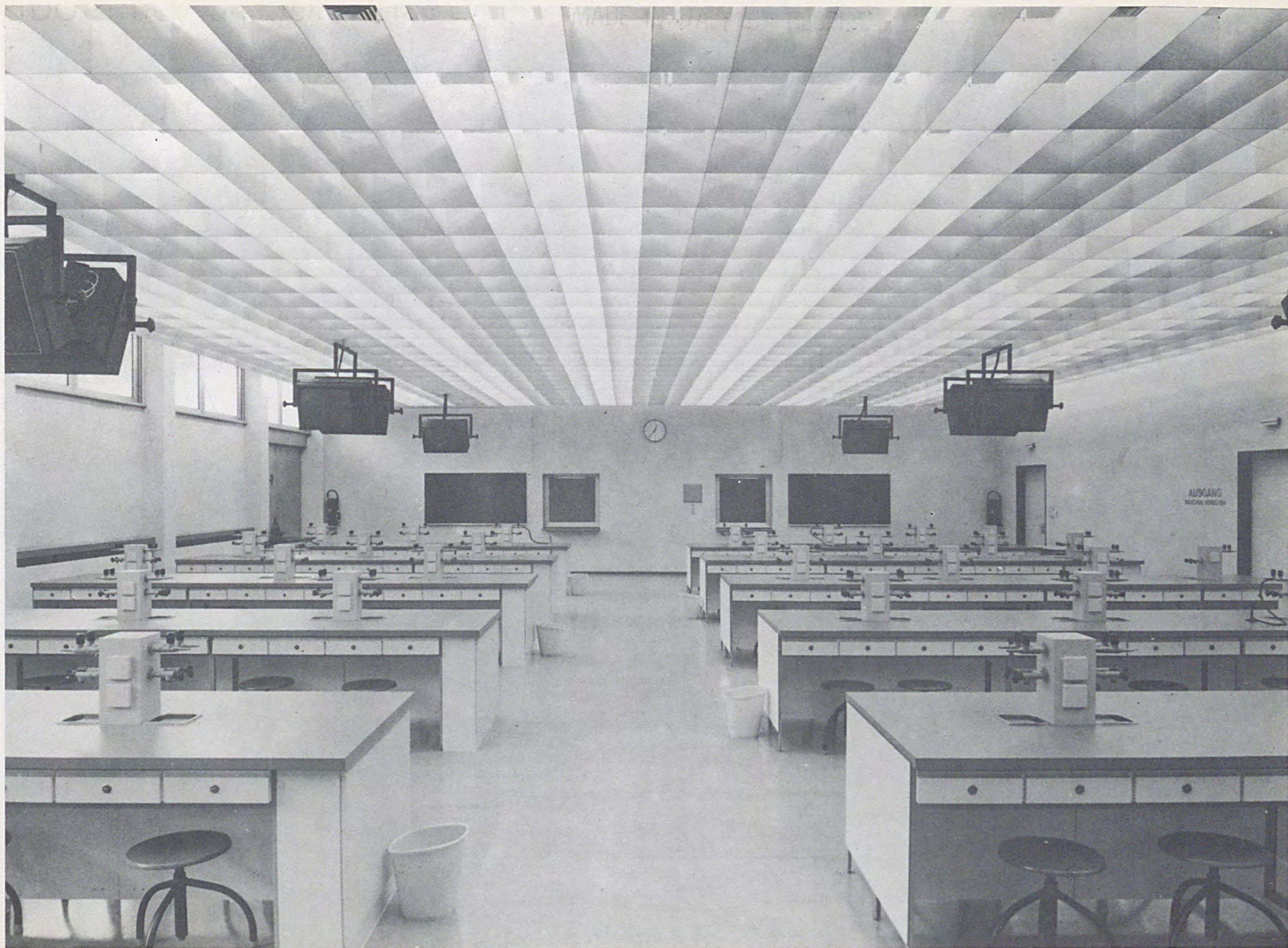
Die Laborplätze sind nach den modernsten internationalen Gesichtspunkten ausgestattet und mit Kalt- und Warmwasser, Strom und Gas sowie Pressluft, ausgerüstet.

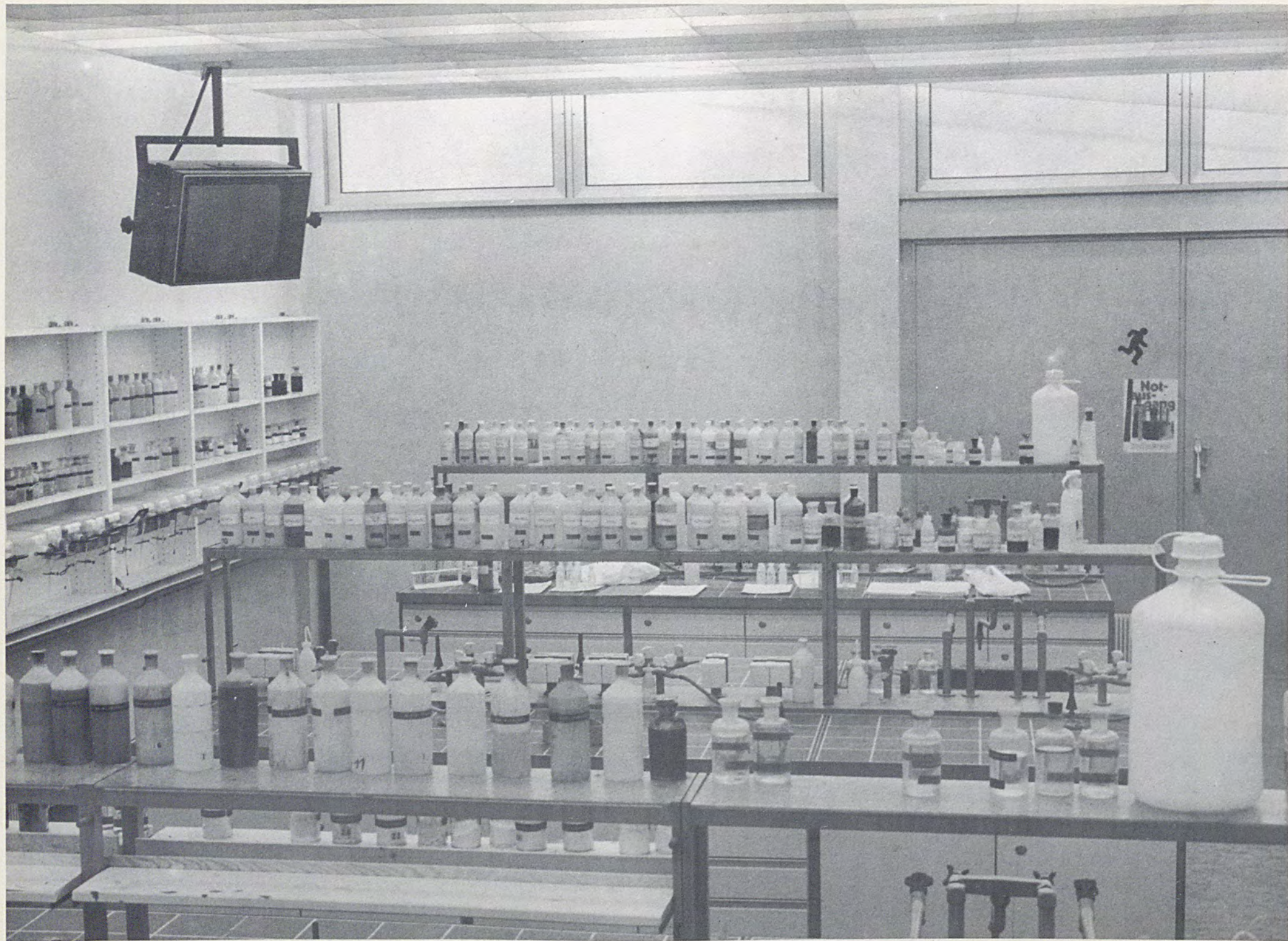
Die Laboreinrichtungen und Installationen wurden von der Firma Dipl.-Ing. Anton Hofstätter, Graz, ausgeführt.

Der Bodenbelag aus antistatischem Material wurde von der Firma Haase, Graz verlegt.

Wandverkleidungen in Hallen und Garderobenanlage vor den Labors: Firma Trautenberger & Sohn, Purkersdorf bei Wien.

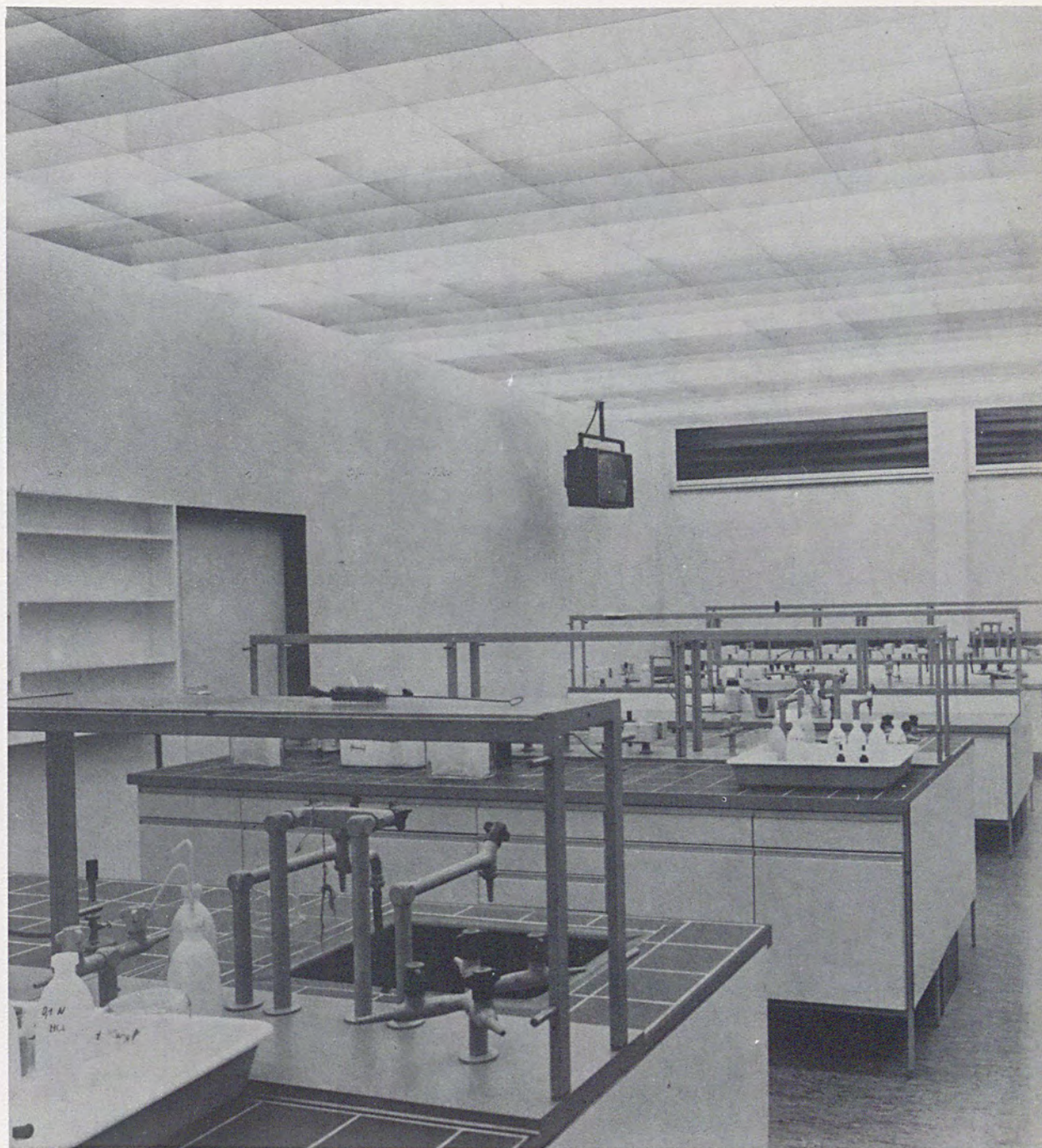
Raumtrennwände: Firma Karius, Dornbirn

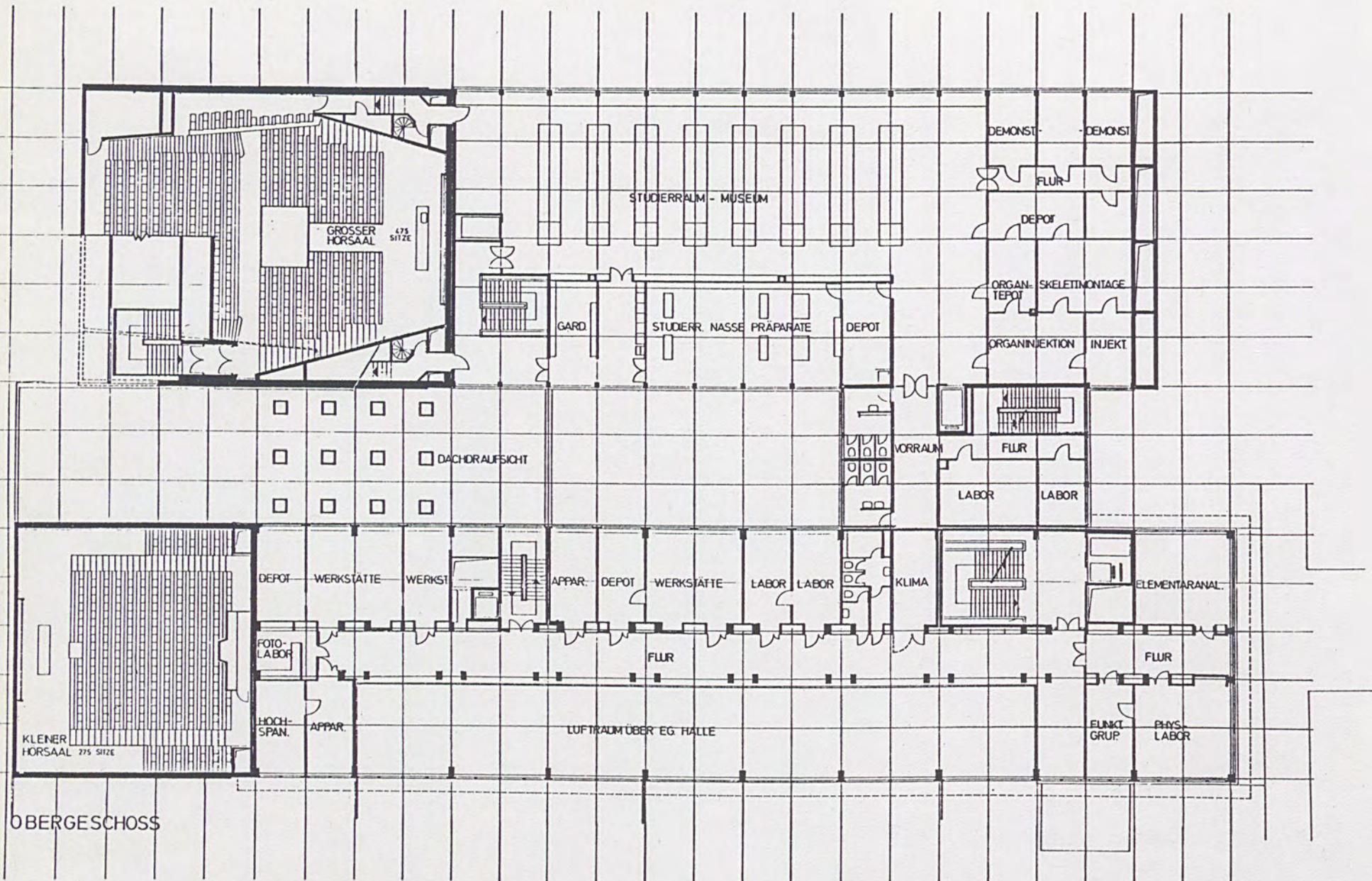




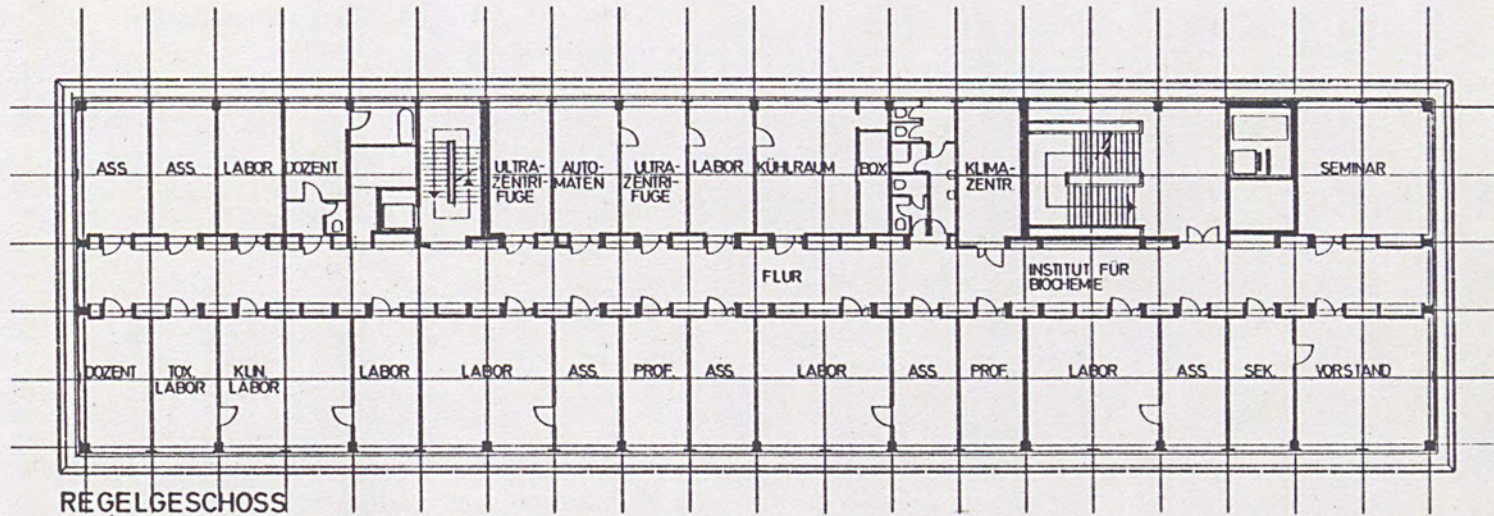
Labor für med. Chemie und
Labor für med. Biochemie

Einrichtungen und Installationen und Digestorien:
Firma Dipl.-Ing. Anton Hofstätter, Graz





OBERGESCHOSS





Treppenanlage im Anatomischen Institut

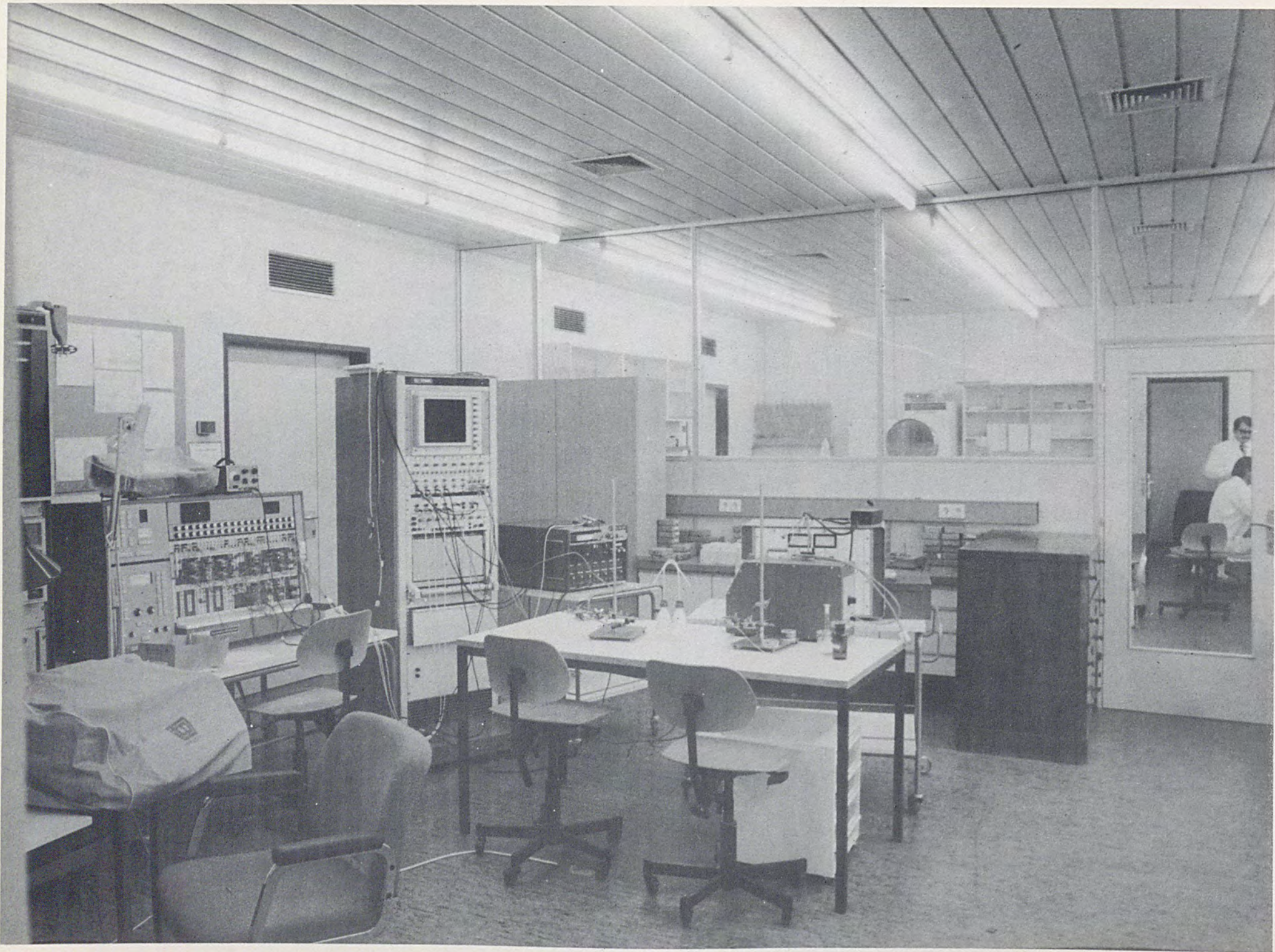
Ausführung der Kunststeintreppen und Kunststeinbeläge:
Firma Alois Harmtodt, Feldbach

Stieengeländer und Stahltüren:
Firma Ernst Supper, Pinkafeld

In den Gängen des Institutgebäudes sind 1.600 m Schrank- und Installationsschachtverbauungen von der Arge Walch-Wallner-Kompacher-Kamper, Graz

Die Stahlzargenstöcke wurden von der Firma Helmut Wehofsich, Graz, ausgeführt.

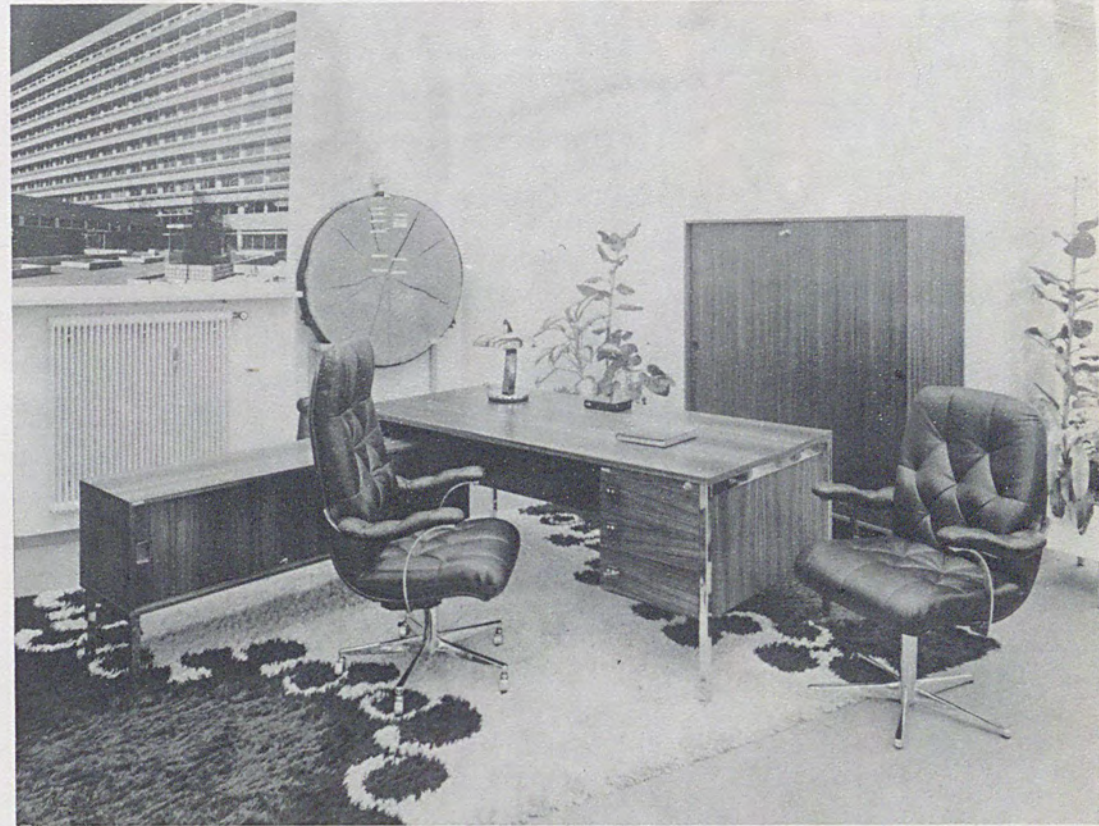


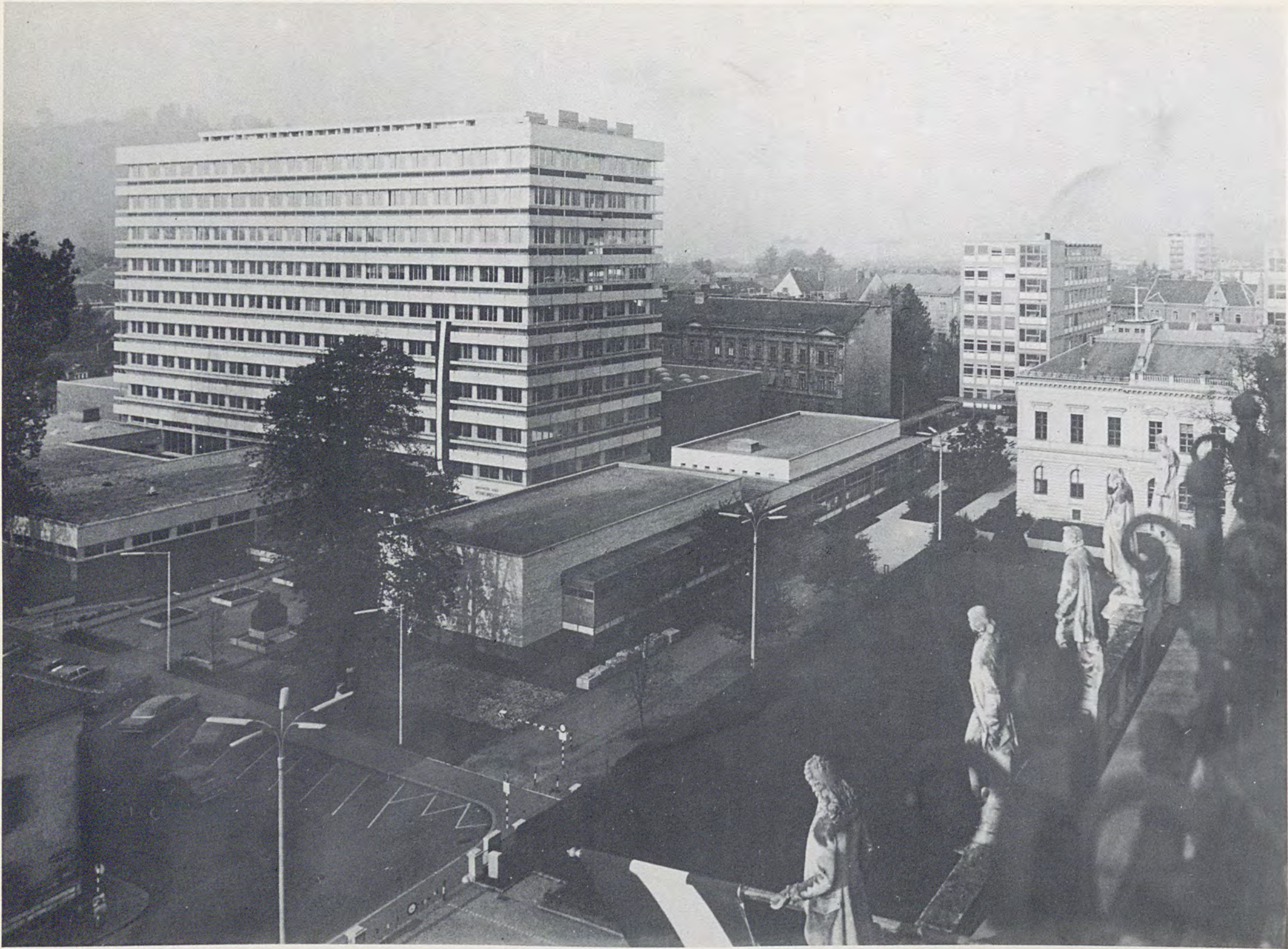


← Laboreinrichtung im Institutsgebäude

Verdunkelungsanlagen der Fensterflächen sowie Sonnenstoreblenden und Bodenbelag, ausgeführt von der Firma Haase, Graz

Einrichtung der Räume für Institutsvorstände:
Firma Neudörfner, Graz →



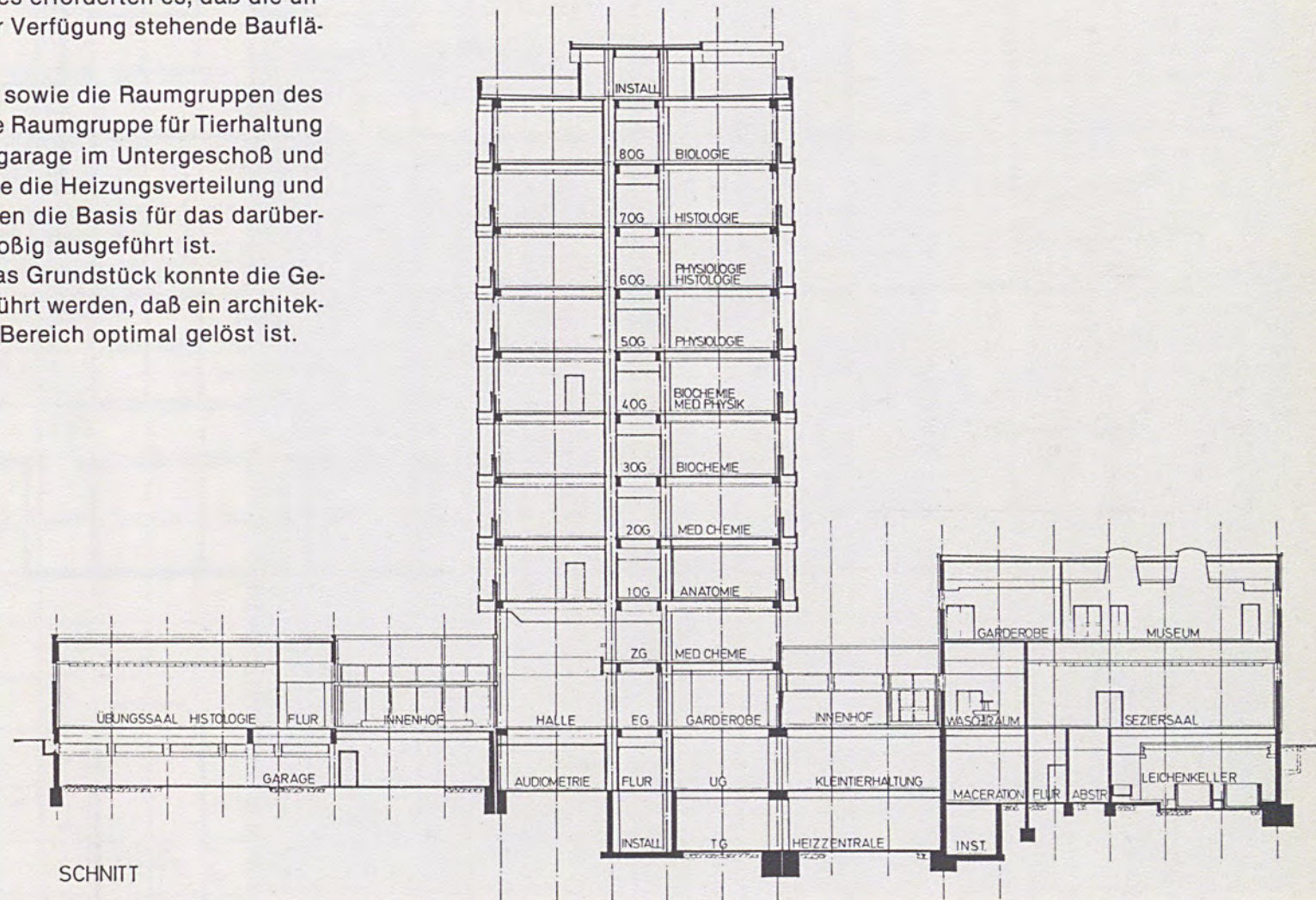


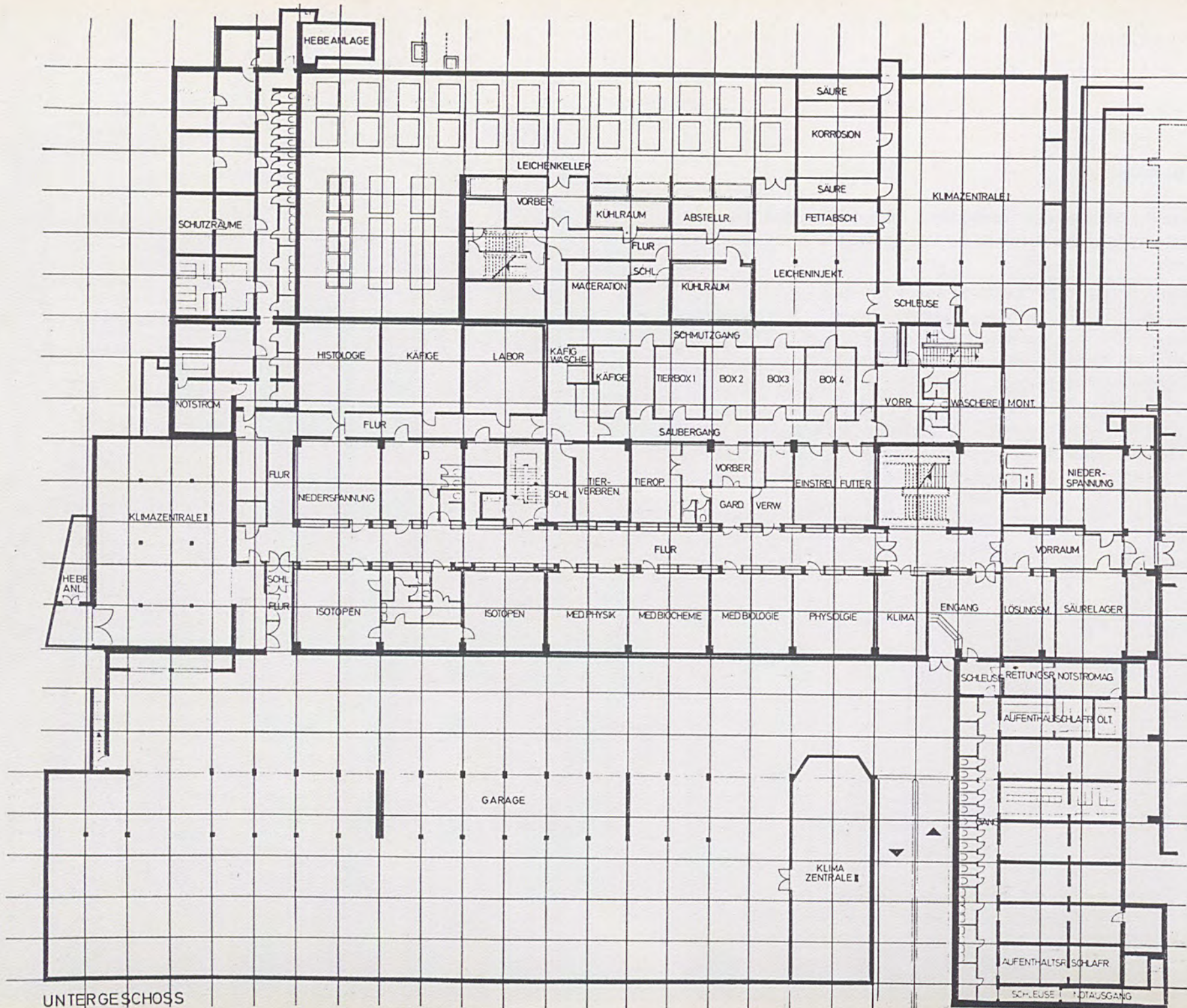
Technische Beschreibung

Die vielfältigen Funktionen des Gebäudes erforderten es, daß die unteren Geschoße nahezu die gesamte zur Verfügung stehende Baufläche einnehmen.

Die studentische Ebene im Erdgeschoß sowie die Raumgruppen des Leichenkellers, der Lüftungszentrale, die Raumgruppe für Tierhaltung und Tieroperation und letztlich die Tiefgarage im Untergeschoß und zwei Strahlenschutz-Raumgruppen sowie die Heizungsverteilung und Übernahmestation im Tiefgeschoß, bilden die Basis für das darüberliegende Institutsgebäude, das 9-geschoßig ausgeführt ist.

Trotz dieser enormen Anforderung an das Grundstück konnte die Gestaltung der Gebäudemassen so ausgeführt werden, daß ein architektonisches Einfügen in den Universitäts-Bereich optimal gelöst ist.





UNTERGESCHOSS

Die Funktionen im Untergeschoß sind durch drei Hauptgruppen gegeben:

Leichenkeller mit den technisch erforderlichen Raumgruppen

Raumgruppe für Tierhaltung und Tierversuche mit Operation

Raumgruppe mit Tiefgarage sowie die notwendigen Räume für Klimatisierung

Im Untergeschoß-Bereich sind zwei Strahlenschutzraumgruppen geplant, die jeweils für 250 bzw. 350 Personen eingerichtet sind und zwei Stromversorgungsanlagen und Trinkwasserbrunnen aufweisen.



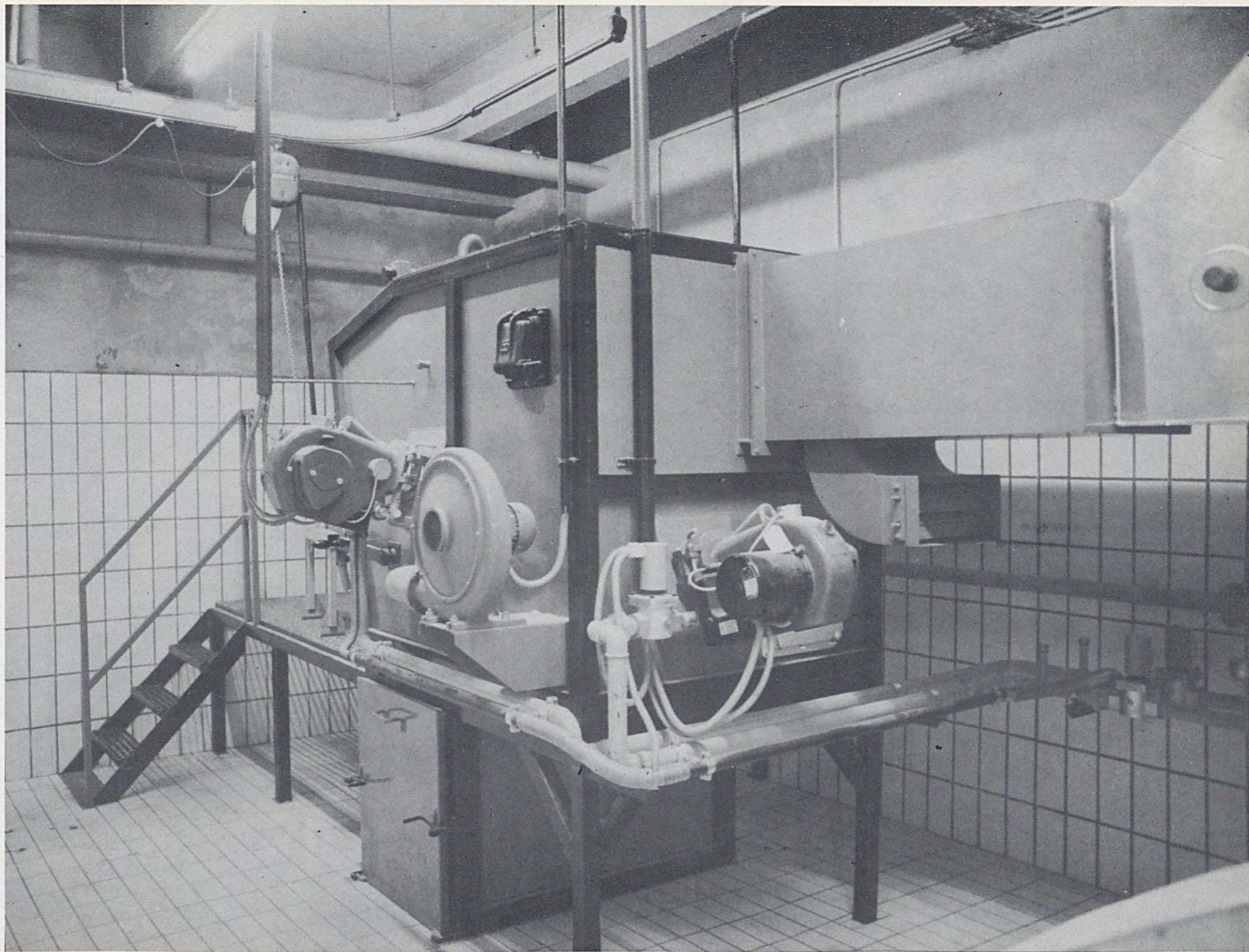


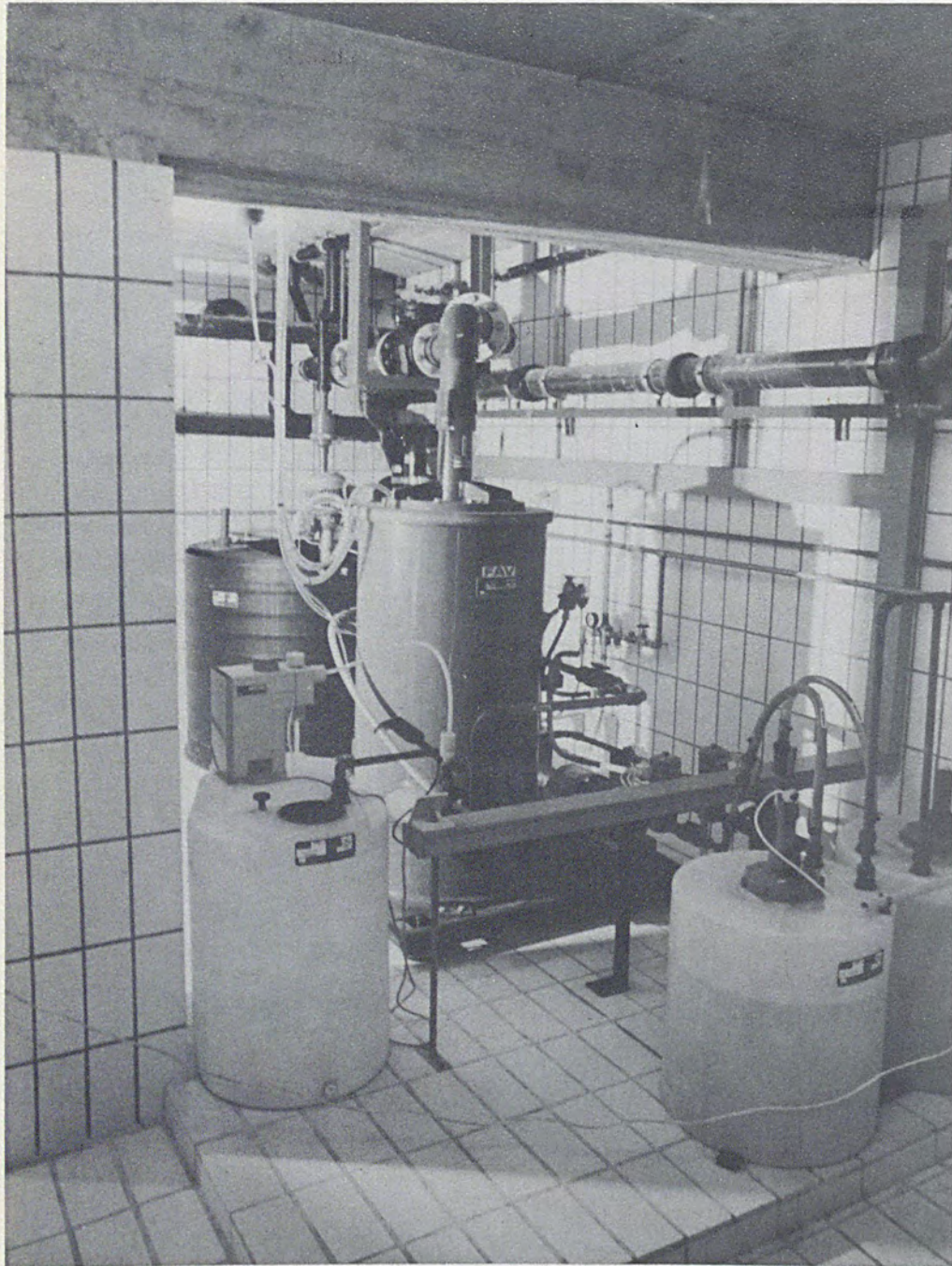
Für die Kleintierhaltung wurde eine Großsterilisationsanlage eingebaut. Ebenso ist hier die Tierkadaver-Verbrennungsanlage in einem eigenen Raum angeordnet.

Eine automatische Absaugungsanlage des Stallmistes ist dieser Verbrennungsanlage zugeordnet.

Die Ausführung dieser Anlage erfolgte durch die Firma Hans Dirnböck, Graz.

Alle Räume im Untergeschoß sind mit keramischen Spaltplatten und säurefester Verfugung von der Firma Büttinghaus, Graz, ausgeführt.





Im Tiefgeschoß wurden für die Neutralisation der säurehaltigen Abwässer des Seziertraktes eine Neutralisationsanlage vorgesehen.

Die Ausführung dieser Anlage erfolgte von der Firma Hans Dirnböck, Graz

Bauschlosserarbeiten und Gitterroste lieferte die Firma Ernst Supper, Pinkafeld

Für die Klimatisierung und Belüftung wurden von der Firma Ing. Paul Maier, Salzburg, nachstehende Klimasysteme eingebaut:

eine Zweikanalhochdruckanlage für das Museum

eine Einkanalhochdruckanlage für den Seizersaal

verschiedene Mitteldruckanlagen für Hör- und Übungssäle

verschiedene Lüftungsanlagen für Garderobenräume

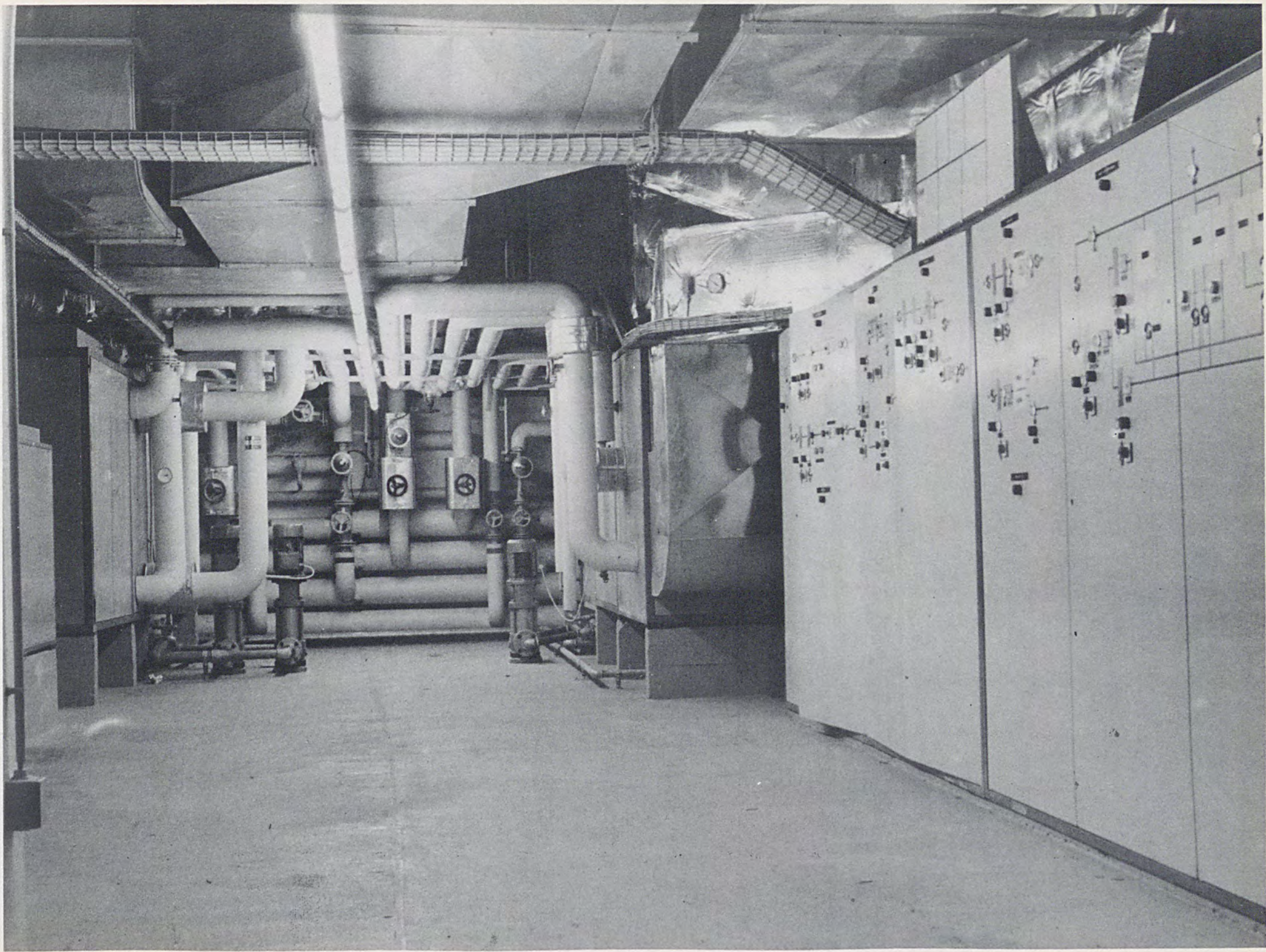
12 Multizonenanlagen für das Hochhaus

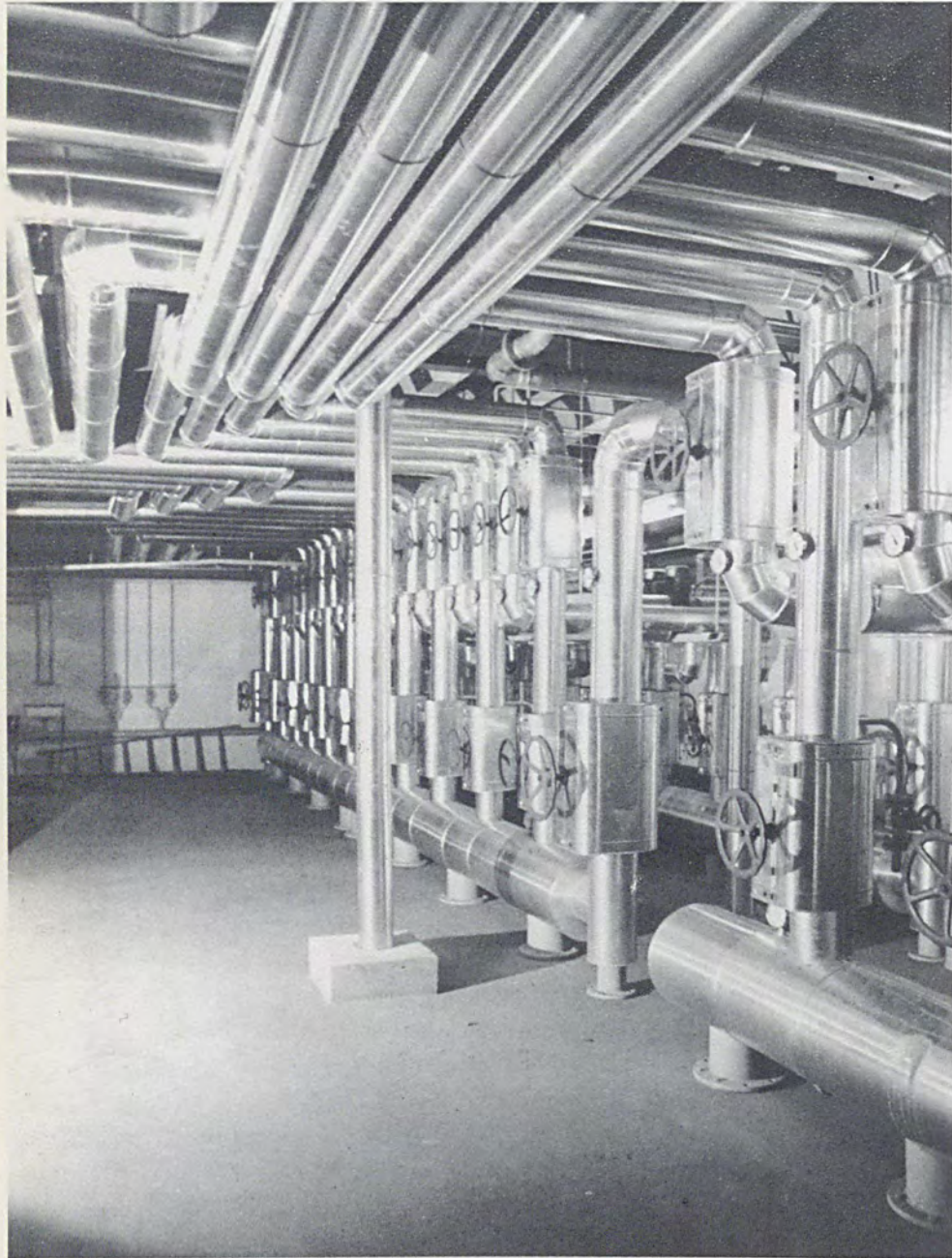
zwei Zivilschutzanlagen für Strahlenschutzräume mit 250 und 350 Personen

Die Gesamtluftmenge beträgt 471.000 m³/h

6 Kleinkälteanlagen mit Kühlzellen

Für die Zuluftkühlung wurden zwei Kälte-Turbosätze mit einer Gesamtleistung von 1,7 Mill kcal/h installiert.





Heizzentrale im Tiefgeschoß:

Sechs Wärmetauscher mit einer Gesamtleistung von 7 Mill. Watt übernehmen die Gesamtwärmeversorgung des Objektes.

Über fünfzehn einzelne Heizregelgruppen bzw. vier Regelgruppen für Klimaanlage versorgen sämtliche Bereiche sowohl des Hoch- als auch des Flachbauteiles mit Energie.

Über den Installationskanal und den einzelnen Versorgungsschächten sowie den jeweiligen Zwischendeckenbereichen in den Geschossen führen die Versorgungsleitungen zu den einzelnen Heizkörpern. Für die Abfallbeseitigung ist eine eigene Abfallverbrennungsanlage (Gasbetrieb) installiert.

Sämtliche Sanitäranlagen werden vom Wassernetz der Grazer Stadtwerke versorgt und drei getrennte Warmwasserboiler wurden installiert, die einerseits die Waschanlagen der Seziersäle, andererseits die beiden verschiedenen Druckzonen des Flach- und Hochbautraktes mit Warmwasser versorgen.

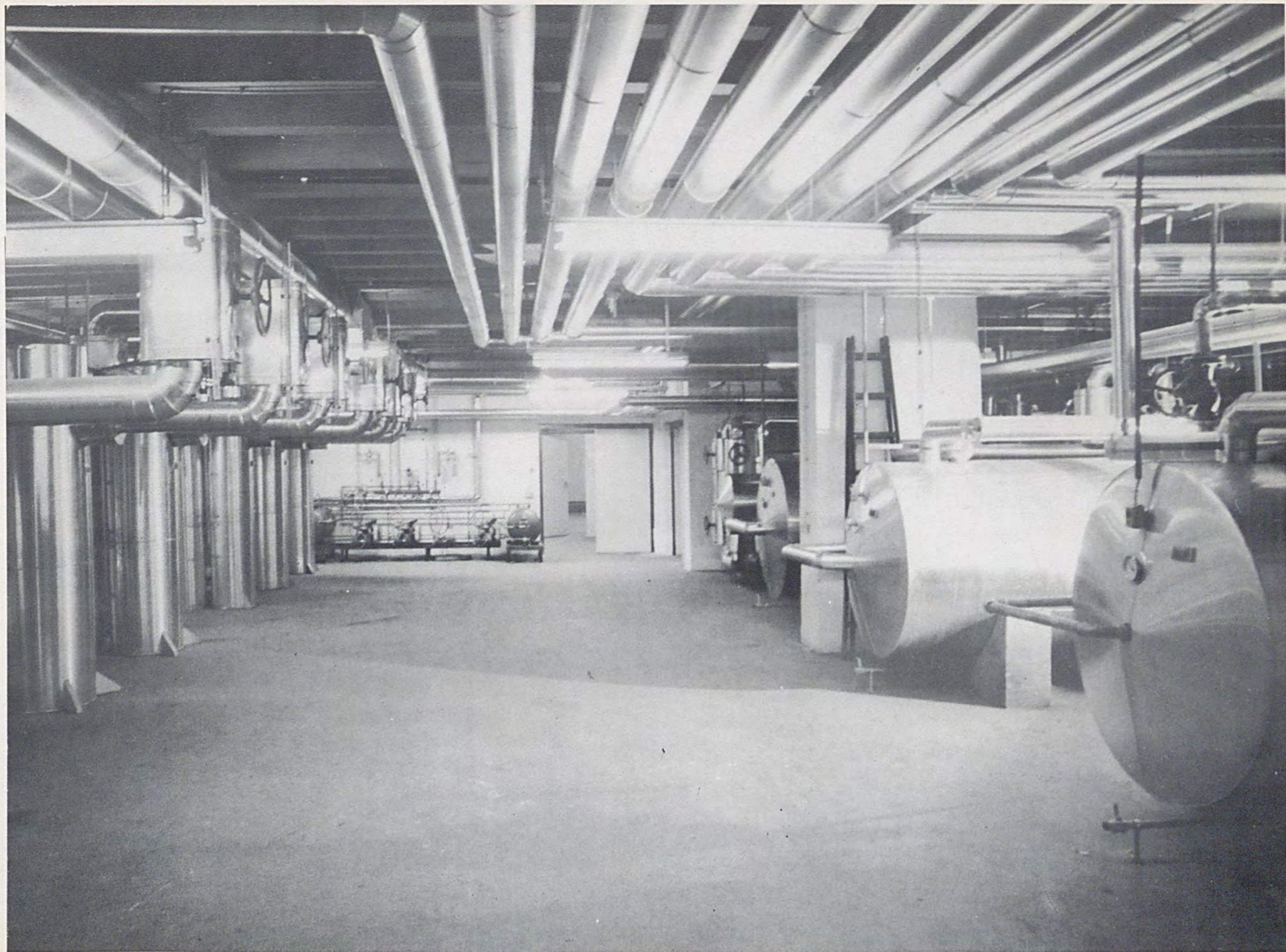
Für die Wasserversorgung ab dem dritten Obergeschoß ist eine Druckerhöhungsanlage vorhanden.

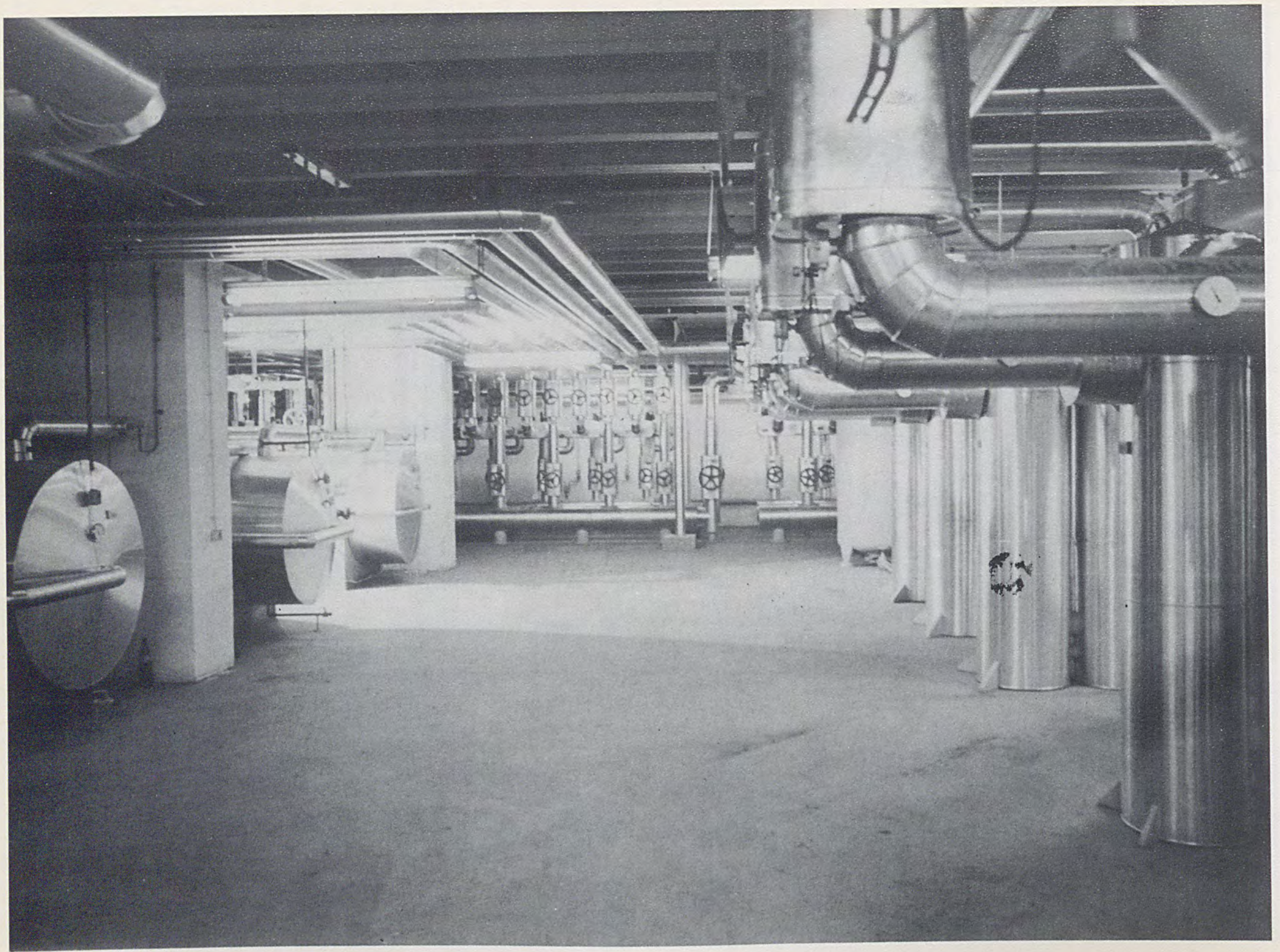
Auch die Gasversorgung wird von den Grazer Stadtwerken bewerkstelligt. Für die Druckluftversorgung ist eine eigene Kompressoranlage montiert.

Sämtliche Rohrleitungen führen wie bei der Heizungsanlage zu den einzelnen Einrichtungsgegenständen bzw. Laborobjekten.

Für die Versorgung der Klimazentralen und der Notstromaggregate mit Nutzwasser sind in den beiden Schutzräumen eigene Brunnenanlagen installiert.

Eine automatische Wasservollentsalzungsanlage im Untergeschoßbereich bewerkstelligt die Versorgung der einzelnen Geschosse mit destilliertem Wasser.

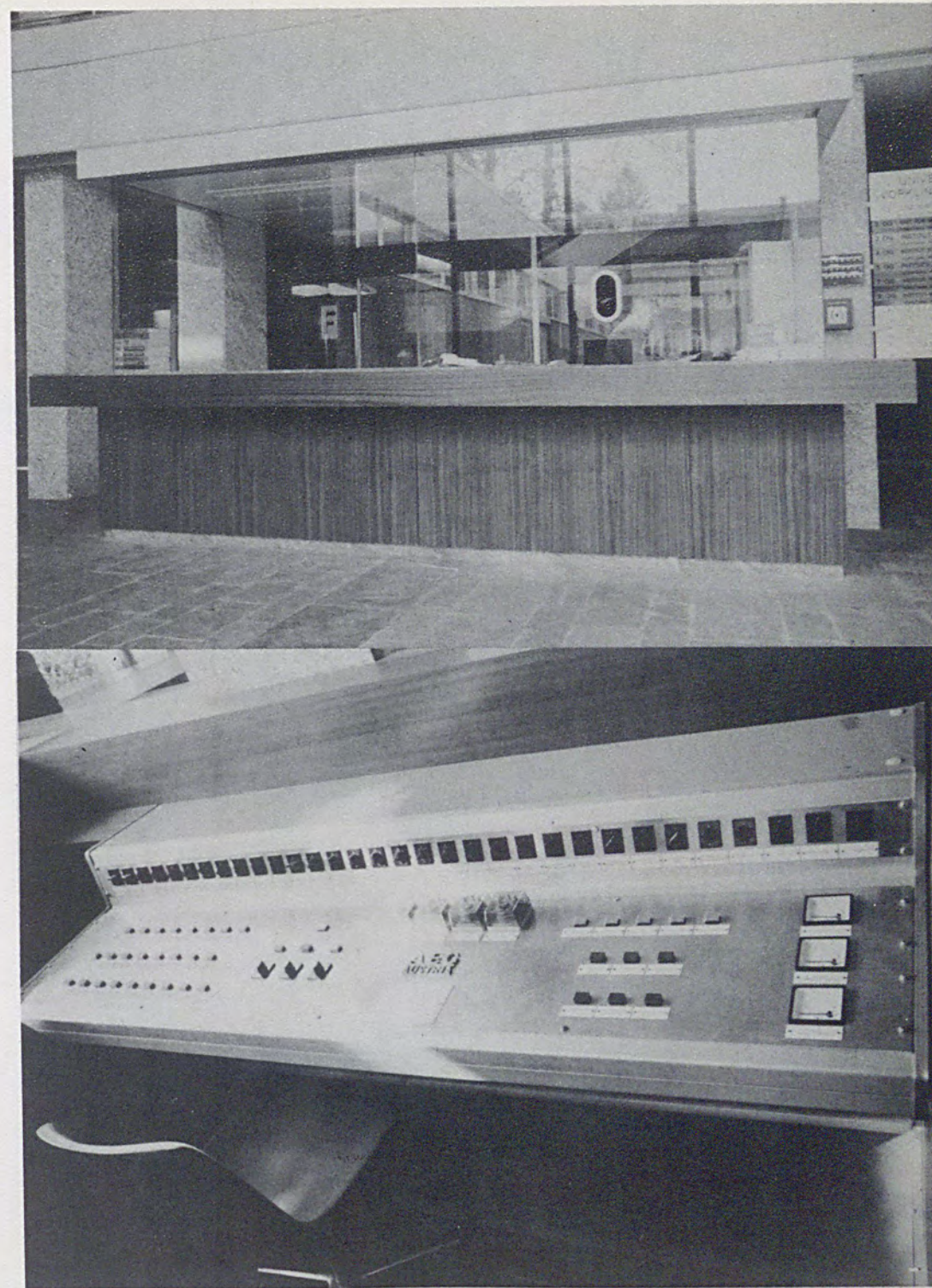


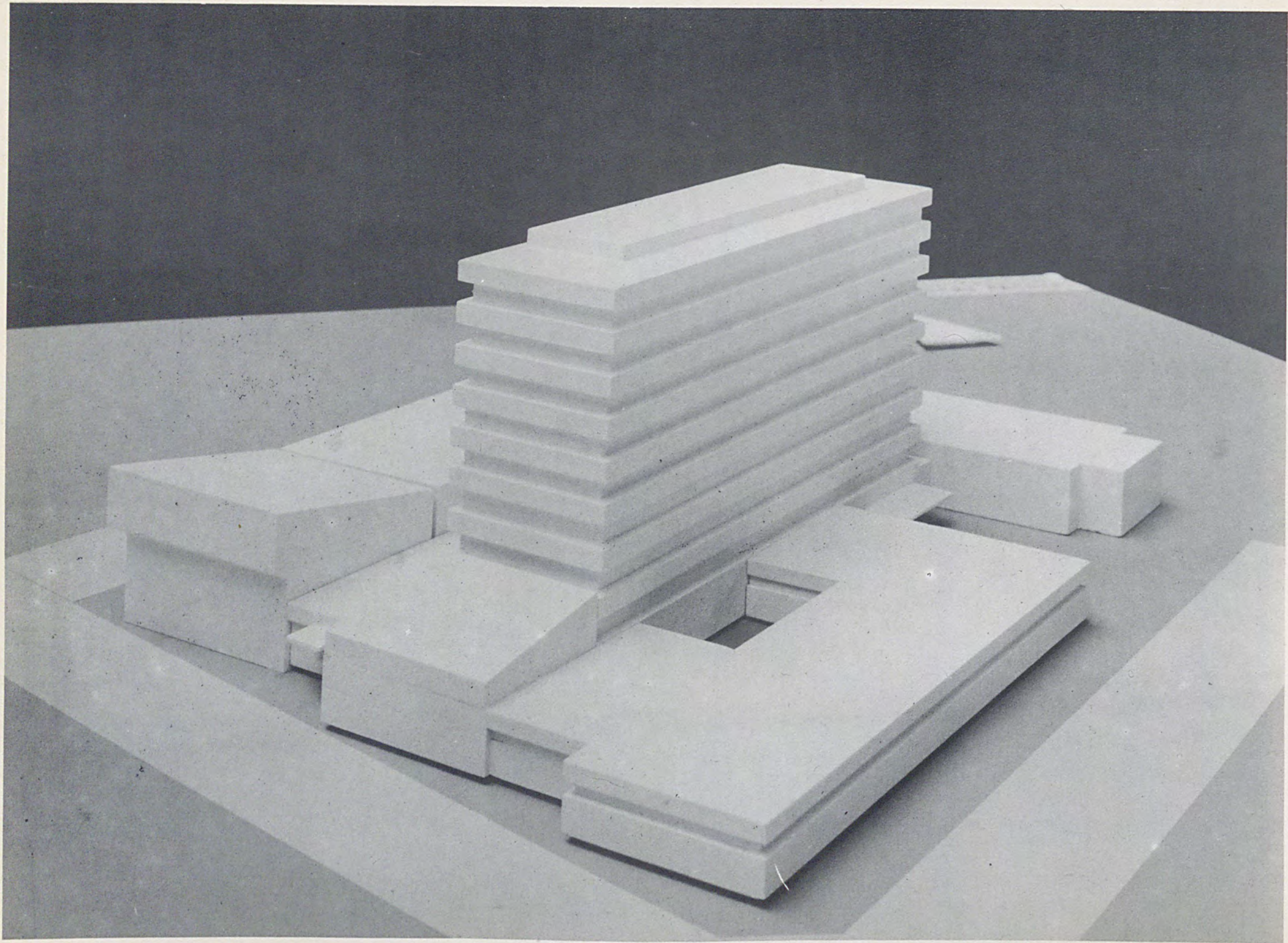


In der Eingangshalle ist neben der Portierloge ein technischer Überwachungs- und Kontrollraum angeordnet, in dem sämtliche Störmeldungen und Schaltmöglichkeiten für das gesamte Gebäude installiert sind.

Die gesamte Anlage wurde von der Firma AEG Telefunken, Graz, errichtet.

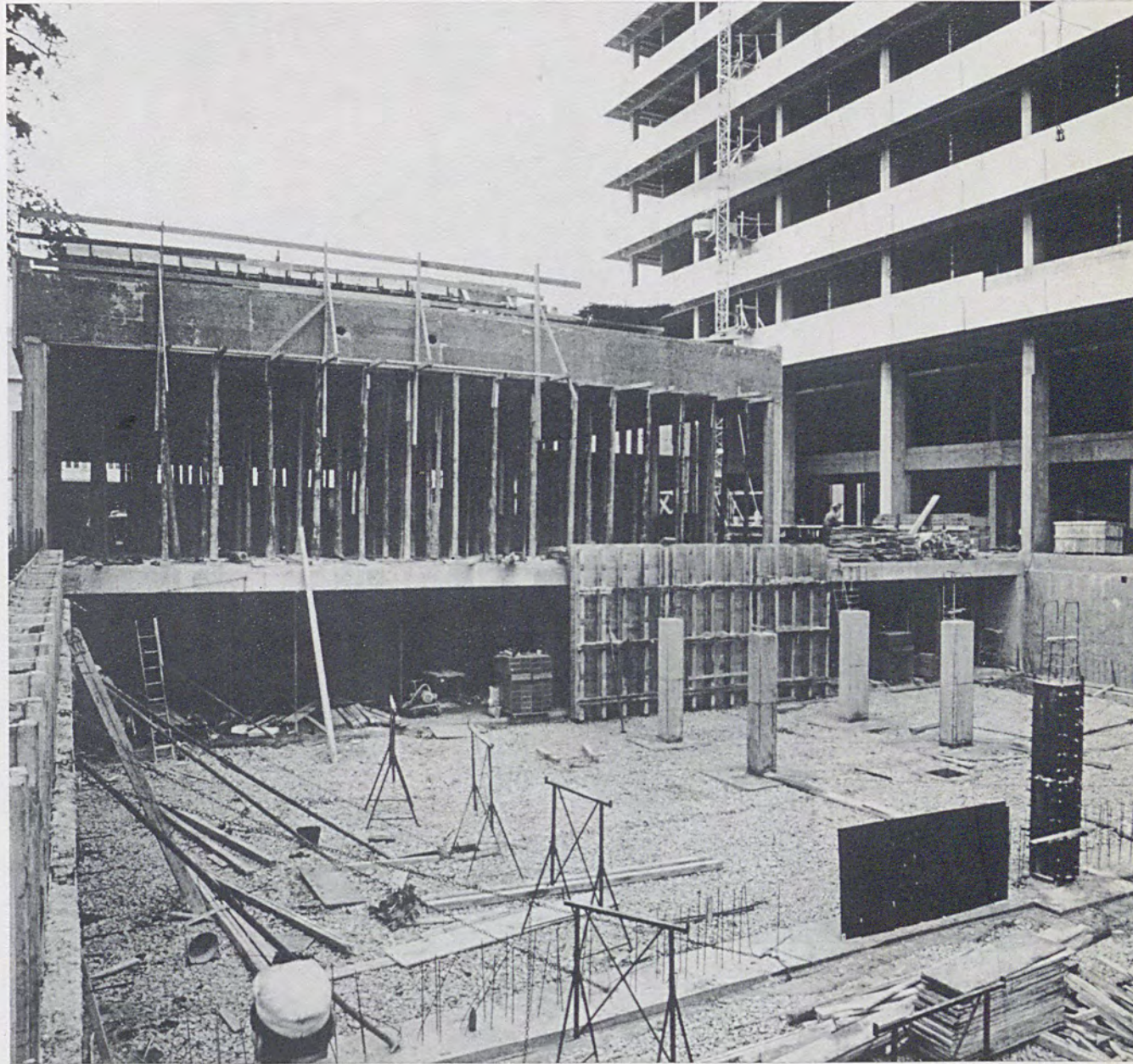
Die Verglasungsarbeiten in diesem Erdgeschoßbereich wurden von der Firma Mauerhofer & Sohn, Graz, ausgeführt.





Das Planungsmodell und das Gebäude im Ausführungsstadium:

Die Baudurchführung erwies sich als sehr schwierig, da schon von Seiten der Baustelleneinrichtung die räumlichen Verhältnisse äußerst beschränkt waren. Durch weitgehendste Verwendung von Fertigteil-Betonelementen konnte die ausführende Baufirma: Dipl.-Ing. Fritz Webern, Graz, die Aufgabe hervorragend lösen.





Zwischen den Hauptgebäuden der Grazer Universität und dem Neubau der Vorklinischen Institute entstand ein geschlossener Fußgängerbereich, der als neue Kommunikationsebene das Universitätsgelände bereichert.

Die Fassaden-Elemente aus Fertigteilen wurden von der Firma Hans Fasser, Graz, mit Agrob-Streichputz beschichtet.

Kunststeinarbeiten: Firma Alois Harmtodt, Feldbach

Möblierung der Instituts-Arbeitsräume: Firma Neudörfler, Graz

Verkleidungsarbeiten im Gangbereich: Arge Walch-Wallner-Kompacher-Kamper, Graz



Den am Bau beteiligten Firmen wird der Dank ausgesprochen, für die Beihilfe zur Herstellung dieser Dokumentation.

AEG-TELEFUNKEN

Österreichische
AEG-Telefunken
Gesellschaft m. b. H.

Wiener Straße 324
Tel. 64180, FS 31525

ARGE

Installationsschachtverkleidungen

WALCH-WALLNER-
KOMPACHER-KAMPER
8020 Graz, Kalvariengürtel 32

Baustoffe · Baukeramik · Betonwerke

BÜTTINGHAUS

8010 GRAZ
Conrad-v.-Hötzendorf-Straße 103a
8700 LEOBEN-LERCHENFELD
Etschmayer-Straße 15

H. DIRNBOCK

6020 GRAZ / EGGENBERGERSTRASSE 16



W A S S E R
H E I Z U N G
K L I M A

HANS FASSER KG,
MALER- und ANSTREICHERBETRIEB
A-8010 GRAZ, MÜNZGRABENSTRASSE 5
Ruf 71 0 41,

Dr. Sterz & Co.

Maschinen, Werkzeuge, Kommissionshandel

A-8011 Graz, Postfach 75

FREISSLER

OTIS

Grosshandelshaus Haase Graz

Spannteppiche
Bodenbeläge
Verdunkelungsanlagen
Sonnenschutzanlagen

Fabrik, Grosshandel und Büro:
8020 Graz (Austria) Karlauerstraße 43—45

Telefon: (Graz 0316) 91-23-20 Serie
Telex: (Graz 03) 1019
Telegrammadresse: Grosshandelshaase Graz

STEINWERK ALOIS HARMTODT

Natursteine, Kunststeine,
Betonsteine

8330 FELDBACH, Stmk.,
Ruf 03152/2379



heiz hofstätter

Zentralheizungs- und Lüftungs-
bau — Sanitäre Anlagen
Dipl.-Ing. Anton HOFSTÄTTER
8020 GRAZ, Karlauerstr. 16—18



KARIUS TRENNWÄNDE
GesmbH

6863 DORNBIRN
Postfach 41
Telefon 05572/34964
Fernschreiber 59290

kledu

EDUARD KLAMMER
A-6842 Koblach/Vlbg.
Hinterfeld 1
Telefon 05523/2841

Gartenmöbel · Gastronomiemöbel · Schulgarderoben
Schulmöbel · Kindergartenmöbel · Spielplatzgeräte
Saalmöbel · Portalbau · Schlosserarbeiten aller Art

Tischlerei JOSEF KOMPACNER



Innenausbau
Geschäftseinrichtungen
Laboreinrichtungen
Einbaumöbel aller Art

8010 GRAZ - RIESSTRASSE 102
Telefon 0316/31592 und 32495

ing lorbeck+co



raumbau + gestaltung
hartbeton- und industrieböden
wohnbau-estriche marke elastrol
gipswände, gipsmaschinenputz
repräsentanz für steiermark der
VELOX baustoffe

boden- und wandbelag, parketten,
vorhänge dekorstoffe, teppiche, tapeten

8010 graz
st. peter-hauptstraße 10,
telefon 0316/45581 serie

Jng. Paul Maier

Bläsemedien / Heizung
Lüftungs-, Klima- und
Fließrohr-Anlagen
Sanitäre Installationen
Ingenieurberatungen
5000 Salzburg/Marglan
Bäckerstraße 9

Glas

Franz Mauerhofer
& Sohn

8011 Graz, Postfach 188
Telefon 74-2-70 und 74-3-17

Sämtl. Verglasungsarbeiten
Wärme-, Sonnen-
und Schallschutz
ISOLIERGLAS — Hartglas
Tür-Ganzglasanlagen

M-S-B MOROCUTTI

Stahlbau · Alubau
Elektrometallbau
A-8043 Graz
Mariatrosterstraße 16

GRANIT — MARMOR —
KUNSTSTEIN — BILDHAUERARBEITEN

MAX MÖRZ

STEININDUSTRIE

GESELLSCHAFT M.B.H.
8020 GRAZ, LAUZILGASSE 21
TELEFON (0316) 21010, 22177 und 22020
TELEGRAMME: STEINMÖRZ GRAZ

Büromöbel
N Neudörfler
Büromöbel

prutscher

Johann Prutscher
Diefenbachgasse 35—41
A-1150 Wien

Laboreinrichtungen
Kunststoffenster
LOGO-Mobilmöbel

ERNST SUPPER

GEGR. 1883

SCHLOSSEREI PORTALBAU

7423 PINKAFELD HAUPTPLATZ 21
TEL. (03357) 339

F. TRAUTENBERGER & SOHN
Möbel
TONMÖBEL

3002 Purkersdorf bei Wien
Linzer Straße 26, Tel. (02231) 3501 + 3502
Radiokassetten · Fernsehgehäuse
Holzhandel

fw

BAUUNTERNEHMEN
DIPL. ING. FRITZ WEBERN, GRAZ
SCHILLERPLATZ 4

KONSTRUKTIONSSCHLOSSEREI WEHOFSICH



Helmut Wehofsich
8010 Graz, Schuhmannng. 24, Tel. 31-2-49

weyel visuelle
Einrichtungen

Tafel-Systeme
Projektionsflächen
Funktions-Stellwände
Informationsmöbel
didaktisches Zubehör

5301 Eugendorf bei Salzburg
Telefon 06212/8516

ZEMANN

I. Zemann & Sohn OHG.
8021 Graz, Postf. 1080,
Metahofgasse 16,
Telefon 911750, 911751

Herausgeber

**DAS WERBESTUDIO
Architektur und Werbung**



**J. Hoese, D-7000 Stuttgart 50
Arnoldstraße 65 Telefon 0711-534904**